

Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Osteuropäische Kulturstudien
Prüfungsversion Wintersemester 2020/21

Wintersemester 2021/22

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Pflichtmodule	6
SLA_MA_001 - Literatur, Künste und Medien Osteuropas	6
91368 V - Jiddische Literatur: Von den Anfängen bis zur Gegenwart	6
91463 S - Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen	6
91467 S - Aufzeichnungen aus Totenhäusern. Gefangenschaft und Lager in der russischen Literatur seit Dostoevskij	7
91468 S - novinki-Seminar: Filmkritisches Schreiben. Filmische Expeditionen nach Osteuropa	7
91475 S - Zur Banalität des Bösen (Pošlost) von Gogol bis Nabokov	8
SLA_MA_002 - Grundlagen der Osteuropaforchung	9
91342 V - Einführung in das Judentum	9
91358 S - Forschungstraditionen in den Jüdischen Studien	9
91462 S - Grundlagen der Osteuropa-Forschung	10
SLA_MA_003 - Interkulturelle Osteuropastudien	10
91472 S2 - Denk Mal an Polen?! Podcast-Reihe zur Debatte um das sog. „Polendenkmal“	11
91475 S - Zur Banalität des Bösen (Pošlost) von Gogol bis Nabokov	11
SLA_MA_004 - Kulturgeschichte Ostmittel- und Osteuropas	12
91463 S - Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen	12
91487 S - Orthodoxy and its Opponents. East European Jewish History as History of Religion.	13
91488 S - Das Ghetto im Holocaust: Spuren aus dem Alltag in besetzen Osteuropa	14
92180 S - Gender und Sexualität in Osteuropa	14
SLA_MA_005 - Forschungs- und Projektarbeit	15
91466 KL - Forschungskolloquium	15
91468 S - novinki-Seminar: Filmkritisches Schreiben. Filmische Expeditionen nach Osteuropa	16
91472 S2 - Denk Mal an Polen?! Podcast-Reihe zur Debatte um das sog. „Polendenkmal“	16
91476 KL - Theory and Research Lab (Gemeinsames Forschungskolloquium mit Prof. Werberger und Prof. Portnov)	17
91489 S - Das fremde Eigene. Literarisches Übersetzen als künstlerische Praxis und in theoretischer Reflexion	17
JUD_MA_008 - Jüdische Kulturgeschichte in Mittel- und Osteuropa (Aschkenasische Studien)	18
91149 S2 - Ohne Worte. Gedenken und Erinnern in abstrakten Ausdrucksformen	18
91347 S - (Jüdische) Leben erzählen: Biographische Werkstattberichte	18
91487 S - Orthodoxy and its Opponents. East European Jewish History as History of Religion.	19
91488 S - Das Ghetto im Holocaust: Spuren aus dem Alltag in besetzen Osteuropa	20
Wahlpflichtmodule - Erste Sprache	20
Russisch	20
Z_RU_SK_03 - UNlcert I Russisch	20
89833 U - UNlcert I Russisch	20
Z_RU_SK_04 - UNlcert II/1 Russisch	21
89825 U - UNlcert II/1 Russisch	21
Z_RU_SK_05 - UNlcert II/2 Russisch	22
89824 U - UNlcert II/2 Russisch	22
SLR_MA_006 - Sprachpraxis Russisch Vertiefung C1.1	23

91441 U - Russisch Kommunikationskurs 3 (Komplexe Fertigkeitentwicklung)	23
91442 U - Russisch Text- und Präsentationskompetenz	23
91443 KU - Exkursion Moskau: Sprache und Kultur in der Hauptstadt Russlands	24
91444 U - Russland und Deutschland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ein digitales Tandem-Projekt & Diskussionsklub	24
Polnisch	25
Z_PL_SK_03 - UNIcert I Polnisch	25
89955 U - UNIcert I Polnisch	25
Z_PL_SK_04 - UNIcert II/1 Polnisch	26
89954 U - UNIcert II/1 Polnisch	26
Z_PL_SK_05 - UNIcert II/2 Polnisch	27
89953 U - UNIcert II/2 Polnisch	27
SLP_MA_006 - Sprachpraxis Polnisch Vertiefung C1.1	27
91445 KU - Korespondencja biznesowa. Für Studierende mit polnischsprachigem Hintergrund (ab dem Sprachniveau C1)	27
91446 KU - Pisma u#ytkowe. Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund	28
91447 KU - Politisches System in Polen	29
91448 KU - Aktuelles aus Polen – Kommunikationskurs 3. Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund	29
Ausgleichsmodul	30
SLA_MA_006 - Ausgleichsmodul Erste Sprache	30
91463 S - Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen	30
91467 S - Aufzeichnungen aus Totenhäusern. Gefangenschaft und Lager in der russischen Literatur seit Dostoevskij	31
91468 S - novinki-Seminar: Filmkritisches Schreiben. Filmische Expeditionen nach Osteuropa	31
91472 S2 - Denk Mal an Polen?! Podcast-Reihe zur Debatte um das sog. „Polendenkmal“	32
91487 S - Orthodoxy and its Opponents. East European Jewish History as History of Religion.	33
91488 S - Das Ghetto im Holocaust: Spuren aus dem Alltag in besetzten Osteuropa	33
Wahlpflichtmodule - Zweite Sprache.....	34
Russisch	34
Z_RU_SK_01 - UNIcert Basis I Russisch	34
89834 U - UNIcert Basis 1 Russisch	34
Z_RU_SK_02 - UNIcert Basis II Russisch	35
89837 U - UNIcert Basis 2 Russisch	35
Z_RU_SK_03 - UNIcert I Russisch	35
89833 U - UNIcert I Russisch	35
Z_RU_SK_04 - UNIcert II/1 Russisch	36
89825 U - UNIcert II/1 Russisch	36
Z_RU_SK_05 - UNIcert II/2 Russisch	37
89824 U - UNIcert II/2 Russisch	37
Polnisch	38
Z_PL_SK_01 - UNIcert Basis I Polnisch	38
89949 U - UNIcert Basis 1 Polnisch	38
Z_PL_SK_02 - UNIcert Basis II Polnisch	38
Z_PL_SK_03 - UNIcert I Polnisch	38
89955 U - UNIcert I Polnisch	39
Z_PL_SK_04 - UNIcert II/1 Polnisch	39
89954 U - UNIcert II/1 Polnisch	39

Z_PL_SK_05 - UNlcert II/2 Polnisch	40
89953 U - UNlcert II/2 Polnisch	40
Jiddisch	41
JUD_MA_012 - Jiddisch	41
91367 KU - Jiddisch I	41
Glossar	42

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
V	Vorlesung
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Andere

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

SLA_MA_001 - Literatur, Künste und Medien Osteuropas

91368 V - Jiddische Literatur: Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstatt	26.10.2021	Dr. Lia Martyn

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34931>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
Ziel der Vorlesung ist es, die Geschichte der jiddischen Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart in ihren wichtigsten Strömungen und Zentren sowie unter sprachgeschichtlichen Aspekten zu skizzieren. Der Schwerpunkt liegt auf der osteuropäischen jiddischen Literatur, deren Lebenswelten in der Shoah vernichtet wurden. Anhand exemplarischer Texte sollen für die jiddische Literaturgeschichte zeit- und geistesgeschichtlich relevante Entwicklungen im Spiegel unterschiedlicher Epochen und Genres vorgestellt werden. Die Veranstaltung steht Studierenden mit und ohne Jiddisch-Kenntnissen offen.

Literatur

Marion Aptroot/ Roland Gruschka, Jiddisch. Geschichte und Kultur einer Weltsprache, München 2010.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285513 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

91463 S - Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.27	28.10.2021	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34526>

Kommentar

Im Fokus des Seminars, das in Kooperation mit Dr. Marcos Silber von der Universität Haifa angeboten wird, steht das kulturelle und gesellschaftspolitische Leben in der Polnischen Republik zwischen den beiden Weltkriegen (1918-1939). Der Fokus liegt dabei auf die kulturelle, sprachliche, konfessionelle und ethnische Diversität in der Zweiten Republik. Besonderes Augenmerk gilt dem polnisch-jüdischen Zusammenleben. Die jüdische Bevölkerung betrug mit ca. 3 Mio. etwa 10% der Gesamtbevölkerung Polens in der Zwischenkriegszeit und bildete zugleich die zweitgrößte jüdische Bevölkerungsgruppe weltweit (nach den USA). Nach etwa 800 Jahren der jüdischen Diaspora auf den polnischen Gebieten erlebte das jüdische Leben in Polen zwischen den Weltkriegen eine beschleunigte Modernisierung, Säkularisierung und Politisierung und somit eine enorme kulturelle Ausdifferenzierung und Produktivität – in allen Bereichen der Kultur (Literatur, Presse, Theater, Film, Wissenschaft, Alltagskultur).

Das Seminar führt zunächst in die politische Entwicklung der 2. Polnischen Republik ein – mit Blick auf die Situation der Minderheiten. Im ersten Teil des Seminars – unter der Leitung des Historikers Dr. Marcos Silber – werden einige Aspekte des jüdischen Lebens in Polen kulturhistorisch analysiert, u.a. die Bildungswege, Prozesse der Akkulturation und der Nationsbildung, Korrespondenzen zwischen dem Zionismus und dem polnischen Nationalismus, jüdische Alltagskultur sowie Film und Theater. Anschließend werden – unter der Leitung von Prof. Magdalena Marszalek – einige Schlüsseltexte (Reiseberichte, literarische Erzählungen, Publizistik, Memoiren) der Akteur_innen und Zeitzeugen des multikulturellen Kulturlebens in der Zwischenkriegszeit diskutiert.

Das Seminar findet von Oktober bis Dezember online statt! Wir werden gemeinsam entscheiden, ob ab Januar das Seminar in Präsenz durchgeführt wird.

Arbeitsmaterialien werden zu Semesterbeginn in moodle bereitgestellt. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch! Lesekenntnisse des Polnischen bzw. des Jiddischen sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis

für 4 LP:

- ein Referat (Präsentation) und zwei Thesenpapiere zur Seminarlektüre *oder* vier Thesenpapiere

für 3 LP:

- ein Referat (Präsentation) und ein Thesenpapier zur Seminarlektüre *oder* drei Thesenpapiere

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285513 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

PNL 285514 - Seminar (unbenotet)

PNL 285515 - Seminar (unbenotet)

91467 S - Aufzeichnungen aus Totenhäusern. Gefangenschaft und Lager in der russischen Literatur seit Dostoevskij

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstat	28.10.2021	Dr. Brigitte Obermayr

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34530>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Die Maßstäbe sind verschoben #...] der Sinn jedes Wortes hat sich verändert.“ Mit diesem Zitat von Varlam Šalamov lässt sich vielleicht die doppelte Herausforderung dieses Themas beschreiben: „Lagerliteratur“, literarische Dokumente von Erfahrungen einer tiefgehenden Entmenschlichung, verschiebt die Maßstäbe des Erzählens und Darstellens: Etwas aufzuschreiben mit Händen, die von Arbeit, Kälte und Hunger ausgeschunden sind. Etwas erinnern, was, unter menschlichen Kategorien betrachtet, nicht vorstellbar ist, die Sprache für derlei Erinnerung finden, durch derlei Erinnerung zur Sprache finden, am Leben bleiben, überleben. Auch wenn das am Ende vielleicht sogar nur für die Dokumente gilt. Wir werden im Seminar u.a. Texte von Fedor Dostoevskij, Anton Čechov, Aleksandr Solženicyn, Lidija Ginzburg und Varlam Šalamov, und auch Sergej Lebedev oder Zachar Prilepin lesen und in literatur- und kulturtheoretischen Forschungskontexten verorten. Zentral wird dabei die Spannung zwischen Fakt und Fiktion sein. Auch wird uns die gegenwärtige offizielle und inoffizielle Gedächtniskultur und –politik beschäftigen, sowie die populärkulturelle Bearbeitung des Themas. Zur Vorbereitung: Renate Lachmann, Lager und Literatur. Zeugnisse des GULAG, 2019. Anforderung: 1 Referat mit Thesenpapier

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285513 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

PNL 285514 - Seminar (unbenotet)

PNL 285515 - Seminar (unbenotet)

91468 S - novinki-Seminar: Filmkritisches Schreiben. Filmische Expeditionen nach Osteuropa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstat	28.10.2021	Dr. Brigitte Obermayr

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34531>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„novinki“ ist eine Online-Zeitschrift (www.novinki.de), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle kulturelle Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Zugleich ist "novinki" ein Praxis- und Projektseminar, in dem Studierende die Möglichkeit haben, sich im journalistischen und literaturkritischen Schreiben zu üben.

Das novinki-Seminar "Filmkritisches Schreiben" richtet sich an Studierende, die am osteuropäischen Film und am filmkritischen Schreiben interessiert sind. Das Seminar findet in Kooperation zwischen der Universität Potsdam und der Freien Universität Berlin und mit dem Festival des osteuropäischen Films in Cottbus statt. Wir werden das Festival in Cottbus von ca. 3.11-5.11. besuchen und dort gemeinsam Filme anschauen.

In den ersten Semesterwochen nach dem Festival werden wir uns mit den methodischen Grundlagen der Filmanalyse und der Filmkritik beschäftigen. Anhand ausgewählter Filme werden in gemeinsamen Diskussions- und Gruppenarbeitsrunden die theoretischen Kenntnisse analytisch erprobt. Dann werden die Teilnehmer*innen an individuellen Filmrezensionen arbeiten.

An 2 Sitzungen des Seminars wird ein professioneller Filmkritiker (m) teilnehmen, mit dem die Seminarteilnehmer*innen ihre Textentwürfe besprechen. Die besten im Seminar erarbeiteten Texte werden auf novinki.de veröffentlicht. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der FU / Irine Beridze angeboten. Anforderung: 1 Filmkritik (inkl. diverser Erst- und Vorfassungen)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285513 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

PNL 285514 - Seminar (unbenotet)

PNL 285515 - Seminar (unbenotet)

91475 S - Zur Banalität des Bösen (Pošlost) von Gogol bis Nabokov

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	26.10.2021	Prof. Dr. Alexander Wöll

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34545>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Für Nikolaj Gogol' ist der Mensch an sich gut, wird aber durch die Banalitäten des Alltags im Laufe seines Lebens immer weiter korrumpiert und dem Bösen zugeführt. Davon handelt sein Roman „Die toten Seelen“, der in diesem Seminar im Zentrum steht. Seither wird das Böse in der russischen Kultur unter dem Begriff „poslost“ verhandelt. Um dieses Thema kreist auch das ganze Werk von Vladimir Nabokov, der Gogol's Ideen aufgreift und weiterentwickelt. Seit Zar Peter I. den russisch-orthodoxen Patriarchen abgesetzt hatte, entwickelte sich Literatur in Russland zu einer Art Religionsersatz, wobei Schriftsteller die Bosheit und moralische Verkommenheit der Machthaber anklagten. Dabei wurden die Schriftsteller in der Nachfolge des Gedichts „Prorok“ (von Puskin) zu Propheten stilisiert. Vor diesem Hintergrund entwirft Lermontov in seinem „Demon“ zudem noch eine von der westeuropäischen Mephisto-Tradition stark abweichende kulturelle Version. Aufgrund dieses Sonderweges hat das Böse in der russischen Kultur bis heute eine andere Stellung, die Außenstehende schwer verstehen. Wir wollen diese Unterschiede anhand von ausgewählten Texten aus dem 19. Jahrhundert bis heute komparatistisch an exemplarischen literarischen Beispielen analysieren.

Literatur

Karl Heinz Bohrer: Imaginationen des Bösen. Für eine ästhetische Kategorie. München: Hanser 2004.

Sergej Davydov: "Poshlost"; in: V. Alexandrov (Hg.): The Garland Companion to Vladimir Nabokov. London: Routledge 1995, S. 628–632.

Terry Eagleton: Das Böse. Berlin: Ullstein Verlag, Berlin 2011.

Urs Heftrich: Gogol's Schuld und Sühne. Versuch einer Deutung des Romans "Die toten Seelen". Hürtgenwald: Pressler, 2004.

Jessica Kravets: Das "Böse" im russischen Symbolismus. Bal'mont – Brjusov – Sologub – Remizov – Belyi – Blok. München: Verlag Otto Sagner, 2012.

Michael Maar: Solus Rex. Die schöne böse Welt des Vladimir Nabokov. Berlin: Berlin-Verlag, 2007.

Erich Poyntner: Der Zerfall der Texte. Zur Struktur des Hässlichen, Bösen und Schlechten in der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Frankfurt am Main: Lang 2005.

Bodo Zelinsky: Das Böse in der russischen Kultur. Köln: Böhlau 2008.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285513 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

PNL 285514 - Seminar (unbenotet)

PNL 285515 - Seminar (unbenotet)

SLA_MA_002 - Grundlagen der Osteuropaforschung

91342 V - Einführung in das Judentum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstat	28.10.2021	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.1.45	11.11.2021	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34570>

Kommentar

Beachten Sie bitte, dass die Vorlesung aus Raumgründen am 28.10. mit einer Online-Sitzung beginnt. Die Sitzungen in Präsenz beginnen am 11. November. Falls Sie sich nicht über PULS zur Vorlesung anmelden können, bitten wir um Anmeldung per Mail an: jurewicz1@uni-potsdam.de. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie Einwahldaten für die konstituierende Sitzung.

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In geschichtlicher und gegenwärtiger Perspektive wird der Begriff ‚das Judentum‘, der einen einheitlichen und geschlossenen Gegenstand suggeriert, zum Problem. Seine Verwendung kann nur sinnvoll sein, wenn man ihn als Abstraktion versteht und mit kultur- und religionswissenschaftlichen Kenntnissen füllt. Das ist auch das Ziel dieser Vorlesung, in der wir uns der inneren religiösen und kulturellen Vielfalt des Judentums zuwenden. Ausgehend von einer Darstellung jüdischer religiöser Literatur werden in der Veranstaltung die wichtigsten Begriffe und Konzepte des Judentums wie Tora, Bund, Offenbarung, Tradition, Kommentar etc. diskutiert. Darüber hinaus führt die Vorlesung in religiöse Praktiken, Gebräuche und Feste sowie den jüdischen Lebenszyklus ein. In einem geschichtlichen Überblick von den Anfängen des Judentums bis heute werden die geographischen Räume und wesentlichen Phänomene jüdischer Geschichte wie Exil, Diaspora, Messianismus, Modernisierung, religiöse Ausdifferenzierung, Akkulturation, Dissimilation, Zionismus sowie ihre innerjüdische Thematisierung in Form solcher Diskurse wie Mystik, Philosophie und Historiographie angesprochen. Mit dem in der Veranstaltung gebotenen Überblick sollen Studierende zu einer zielgerichteten Weiterbeschäftigung mit dem Thema befähigt werden.

Literatur

Batnitzky, Leora: How Judaism Became a Religion. An Introduction to Modern Jewish Thought, Princeton und Oxford: Princeton Univ. Press 2011. Brenner, Michael: Kleine jüdische Geschichte, München: C.H. Beck 2008. Brenner, Michael: Geschichte des Zionismus, 3., durchgesehene und aktualisierte Aufl., München: C.H. Beck 2008. Gal-Ed, Efrat: Das Buch der jüdischen Jahresfeste, Berlin: Suhrkamp 2019. Galley, Susanne, Katharina Hoba, Anja Kurths, Helga Völkening: Die Hebräische Bibel. Eine Einführung, Darmstadt: WBG 2004. Jacobs, Steven Leonard: The Jewish Experience. An Introduction to Jewish History and Jewish Life, Minneapolis: Fortress Press 2010. Leaman, Oliver: Jewish Thought. An Introduction, London: Routledge 2006. Nachama, Andreas, Walter Homolka und Hartmut Bomhoff: Basiswissen Judentum, Freiburg [u.a.]: Herder 2015. Stemberger, Günter: Einführung in die Judaistik, München: C.H. Beck 2002. Stemberger, Günter: Jüdische Religion, 7. durchgesehene Aufl., München: C.H. Beck 2015. Stemberger, Günter: Der Talmud. Einführung – Texte – Erläuterungen, 4. Aufl., München: C.H. Beck 2008.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Klausur (60 Min) 3 LP (benotet): Klausur (120 Min)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285521 - Einführung in Jüdische Studien oder Forschungstraditionen der Jüdischen Studien (unbenotet)

91358 S - Forschungstraditionen in den Jüdischen Studien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	26.10.2021	Prof. Dr. Christoph Schulte

Links:
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34750>

Kommentar
 Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
 Die Jüdischen Studien und ihre Forschungstraditionen knüpfen bei der Wissenschaft des Judentums an, mit der vor 200 Jahren in Berlin die wissenschaftliche Erforschung des Judentums begann. Dieser Kurs führt in die von Anfang an pluridisziplinäre Wissenschaftsgeschichte der Jüdischen Studien und in die großen historischen Entwicklungen ihrer zentralen wissenschaftlichen Disziplinen ein. Studiert werden klassische Texte und Forschungsarbeiten zur jüdischen Philosophie und Religionsgeschichte, zu jüdischen Literaturen und jüdischer Kunst, zu jüdischer Geschichte und Soziologie, zu Schrift- und Erinnerungstheorie, zu Gender- und Antisemitismusforschung.

Literatur
 Die im Kurs studierten klassischen Texte zu Forschungstraditionen und Wissenschaftsgeschichte der Jüdischen Studien werden den Studierenden in digitalen Kopien vorab zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis
 Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren. Jede*r Studierende gibt zu jedem der im Kurs studierten Texte vor der jeweiligen Sitzung, spätestens jedoch bis zum Semesterende eine selbst verfaßte 1-seitige Zusammenfassung ab.

Leistungen in Bezug auf das Modul
 PNL 285522 - Grundlagen der Osteuropa-Forschung (unbenotet)

91462 S - Grundlagen der Osteuropa-Forschung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.27	26.10.2021	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

Links:
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34525>

Kommentar
 Das Seminar führt zu einen in die aktuellen kulturwissenschaftlichen Ansätze (u.a. medien-, raum-, gedächtnis- und handlungsorientierte Kulturtheorien, Postkoloniale Studien, Theorien der Transkulturalität) und zum anderen in die Traditionen der kulturwissenschaftlichen Osteuropaforschung ein. Eine kritische Reflexion der kulturellen Geographie Europas und somit des Gegenstands Osteuropa steht im Mittelpunkt der Semindiskussion. Das Seminar ist eine Pflicht-Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der Osteuropa-Forschung des Masterstudiengangs Osteuropäische Kulturstudien.
 Das Seminar wird - soweit möglich - in Präsenz stattfinden. Sollte dies pandemiebedingt nicht möglich sein, wechseln wir zum Online-Modus (zoom).

Leistungsnachweis
 Erwerb der Leistungspunkte (3 LP):
 - regelmäßige und aktive Teilnahme
 - ein Sitzungsprotokoll
 - zwei Thesepapiere zur Seminarlektüre (Vorbereitung der Semindiskussion)

Bemerkung
 Achtung: Die Seminarsitzungen beginnen - wegen Mittagspause - um 14.30 Uhr (und enden um 16.00 Uhr)!

Leistungen in Bezug auf das Modul
 PNL 285522 - Grundlagen der Osteuropa-Forschung (unbenotet)

SLA_MA_003 - Interkulturelle Osteuropastudien

91472 S2 - Denk Mal an Polen?! Podcast-Reihe zur Debatte um das sog. „Polendenkmal“							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	25.10.2021	Franziska Koch
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34537				
Kommentar							
<p>Im Oktober 2020 forderte der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auf, „an prominenter Stelle in Berlin einen Ort zu schaffen, der im Kontext des besonderen deutsch-polnischen Verhältnisses den polnischen Opfern des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Besetzung Polens gewidmet [werden soll]“ (Quelle). Der Entscheidung des Bundestags einen „Ort der Begegnung und Auseinandersetzung mit der Geschichte“ zu schaffen, gingen jahrelange Diskussionen sowie Lobbyarbeit verschiedener Akteure der polnisch-deutschen Beziehungen voraus. Das geplante Seminar möchte den Prozess und die Debatten um das sog. ‚Polendenkmal‘ kritisch aufarbeiten und mit beteiligten Expert*innen diskutieren.</p> <p>Dabei folgt die Lehrveranstaltung einem projekt- und lernerzentrierten Ansatz, bei dem die teilnehmenden Studierenden nach der Einarbeitung in die Thematik weitestgehend selbstorganisiert zu einer kulturwissenschaftlichen Forschungsfrage ihrer Wahl im Zusammenhang mit den Debatten um das sog. ‚Polendenkmal‘ recherchieren. Ihre Forschungsfrage und Rechercheergebnisse diskutieren die Studierenden dann in einem wissenschaftlichen Fachgespräch mit anerkannten Expert*innen. Die Ergebnisse der Gespräche und Recherchen werden im Rahmen einer Podcast-Reihe veröffentlicht.</p> <p>Durch die Begegnung mit Expert*innen aus unterschiedlichen Institutionen erhalten die fortgeschrittenen Studierenden Einblicke in verschiedene berufliche Arbeitsfelder, die ihnen als Absolvent*innen der Osteuropäischen Kulturstudien bzw. als Polenexpert*innen offen stehen (z.B. wissenschaftliche außeruniversitäre Einrichtung, Kulturinstitution, politische Organisationen, Museen). Durch die Aufbereitung der Rechercheergebnisse für eine interessierte Öffentlichkeit üben sie sich außerdem in der Wissenschaftskommunikation. Ein Praxisworkshop zum Thema „Podcasts erstellen“ ist Teil des Seminars.</p> <p>Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Einzelne Termine finden aufgrund von Exkursionen und Workshops als Blockveranstaltung statt. Einige Expert*innengespräche werden über Zoom geführt. Eine rein virtuelle Teilnahme am Seminar ist allerdings aktuell nicht möglich (Stand: 15.09.'21).</p>							
Literatur							
Zur Vorbereitung:							
<ul style="list-style-type: none"> • Dieter Bingen: <i>Denk mal an Polen. Eine deutsche Debatte</i>, Berlin 2020. 							
Leistungsnachweis							
Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars muss ein eigenständiger Podcast-Beitrag erstellt werden. Die teilnehmenden Studierenden recherchieren dafür zu einem ausgewählten Thema, führen Expert*inneninterviews und übernehmen redaktionelle Arbeiten. Je nach Modulzuordnung findet eine andere Schwerpunktsetzung statt.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	285531 - Seminar (unbenotet)						
PNL	285532 - Seminar (unbenotet)						

91475 S - Zur Banalität des Bösen (Pošlost) von Gogol bis Nabokov							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstat	26.10.2021	Prof. Dr. Alexander Wöll
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34545				

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Für Nikolaj Gogol' ist der Mensch an sich gut, wird aber durch die Banalitäten des Alltags im Laufe seines Lebens immer weiter korrumpiert und dem Bösen zugeführt. Davon handelt sein Roman „Die toten Seelen“, der in diesem Seminar im Zentrum steht. Seither wird das Böse in der russischen Kultur unter dem Begriff „poslost“ verhandelt. Um dieses Thema kreist auch das ganze Werk von Vladimir Nabokov, der Gogol's Ideen aufgreift und weiterentwickelt. Seit Zar Peter I. den russisch-orthodoxen Patriarchen abgesetzt hatte, entwickelte sich Literatur in Russland zu einer Art Religionsersatz, wobei Schriftsteller die Bosheit und moralische Verkommenheit der Machthaber anklagten. Dabei wurden die Schriftsteller in der Nachfolge des Gedichts „Prorok“ (von Puskin) zu Propheten stilisiert. Vor diesem Hintergrund entwirft Lermontov in seinem „Demon“ zudem noch eine von der westeuropäischen Mephisto-Tradition stark abweichende kulturelle Version. Aufgrund dieses Sonderweges hat das Böse in der russischen Kultur bis heute eine andere Stellung, die Außenstehende schwer verstehen. Wir wollen diese Unterschiede anhand von ausgewählten Texten aus dem 19. Jahrhundert bis heute komparatistisch an exemplarischen literarischen Beispielen analysieren.

Literatur

Karl Heinz Bohrer: Imaginationen des Bösen. Für eine ästhetische Kategorie. München: Hanser 2004.

Sergej Davydov: "Poshlost"; in: V. Alexandrov (Hg.): The Garland Companion to Vladimir Nabokov. London: Routledge 1995, S. 628–632.

Terry Eagleton: Das Böse. Berlin: Ullstein Verlag, Berlin 2011.

Urs Heftrich: Gogol's Schuld und Sühne. Versuch einer Deutung des Romans "Die toten Seelen". Hürtgenwald: Pressler, 2004.

Jessica Kravets: Das "Böse" im russischen Symbolismus. Bal'mont – Brjusov – Sologub – Remizov – Belyi – Blok. München: Verlag Otto Sagner, 2012.

Michael Maar: Solus Rex. Die schöne böse Welt des Vladimir Nabokov. Berlin: Berlin-Verlag, 2007.

Erich Poyntner: Der Zerfall der Texte. Zur Struktur des Hässlichen, Bösen und Schlechten in der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Frankfurt am Main: Lang 2005.

Bodo Zelinsky: Das Böse in der russischen Kultur. Köln: Böhlau 2008.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285531 - Seminar (unbenotet)

PNL 285532 - Seminar (unbenotet)

SLA_MA_004 - Kulturgeschichte Ostmittel- und Osteuropas

91463 S - Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.27	28.10.2021	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34526>

Kommentar

Im Fokus des Seminars, das in Kooperation mit Dr. Marcos Silber von der Universität Haifa angeboten wird, steht das kulturelle und gesellschaftspolitische Leben in der Polnischen Republik zwischen den beiden Weltkriegen (1918-1939). Der Fokus liegt dabei auf die kulturelle, sprachliche, konfessionelle und ethnische Diversität in der Zweiten Republik. Besonderes Augenmerk gilt dem polnisch-jüdischen Zusammenleben. Die jüdische Bevölkerung betrug mit ca. 3 Mio. etwa 10% der Gesamtbevölkerung Polens in der Zwischenkriegszeit und bildete zugleich die zweitgrößte jüdische Bevölkerungsgruppe weltweit (nach den USA). Nach etwa 800 Jahren der jüdischen Diaspora auf den polnischen Gebieten erlebte das jüdische Leben in Polen zwischen den Weltkriegen eine beschleunigte Modernisierung, Säkularisierung und Politisierung und somit eine enorme kulturelle Ausdifferenzierung und Produktivität – in allen Bereichen der Kultur (Literatur, Presse, Theater, Film, Wissenschaft, Alltagskultur).

Das Seminar führt zunächst in die politische Entwicklung der 2. Polnischen Republik ein – mit Blick auf die Situation der Minderheiten. Im ersten Teil des Seminars – unter der Leitung des Historikers Dr. Marcos Silber – werden einige Aspekte des jüdischen Lebens in Polen kulturhistorisch analysiert, u.a. die Bildungswege, Prozesse der Akkulturation und der Nationsbildung, Korrespondenzen zwischen dem Zionismus und dem polnischen Nationalismus, jüdische Alltagskultur sowie Film und Theater. Anschließend werden – unter der Leitung von Prof. Magdalena Marszalek – einige Schlüsseltexte (Reiseberichte, literarische Erzählungen, Publizistik, Memoiren) der Akteur_innen und Zeitzeugen des multikulturellen Kulturlebens in der Zwischenkriegszeit diskutiert.

Das Seminar findet von Oktober bis Dezember online statt! Wir werden gemeinsam entscheiden, ob ab Januar das Seminar in Präsenz durchgeführt wird.

Arbeitsmaterialien werden zu Semesterbeginn in moodle bereitgestellt. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch! Lesekenntnisse des Polnischen bzw. des Jiddischen sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis

für 4 LP:

- ein Referat (Präsentation) und zwei Thesenpapiere zur Seminarlektüre *oder* vier Thesenpapiere

für 3 LP:

- ein Referat (Präsentation) und ein Thesenpapier zur Seminarlektüre *oder* drei Thesenpapiere

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285542 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

PNL 285543 - Seminar (unbenotet)

91487 S - Orthodoxy and its Opponents. East European Jewish History as History of Religion.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.1.19	27.10.2021	Dr. Mariusz Kalczewiak

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=35440>

Kommentar

This seminar will examine the history of Judaism in Eastern Europe in early modern and modern era. We will focus on understanding how Jewish religion has been evolving between seventeenth and twentieth century. The focus will be placed on the development of the Chassidic movement, the opposition it evoked among orthodox Jews (misnagdim), on the Haskalah in Galicia and Russia and the broader link between religion, state and nationalism. We will analyze the situation of women in religious Jewish context and will speak on how religion has been shaping Jewish-Christian relations. Another focus area will form the secularization and Jewish-religious reactions to challenges posed by the advance of new Jewish identifications and by acculturation. During the course students will familiarize with the thought of central figures of Jewish religious life in Eastern Europe in 17-20 century including Gaon of Vilna, Rabbi Shneur Zalman of Liady or Ojjasz Thon.

Literatur

Literature: Yosef Salmon, Do Not Provoke Providence. Orthodoxy in the Grip of Nationalism, 2013; Marcin Wodzinski, Studying Hasidism: Sources, Methods, Perspectives, 2019; Marcin Wodzinski, Hasidism. A New History, 2018; Marcin Wodzinski, Haskalah and Hasidism in the Kingdom of Poland: History of a Conflict, 2005; Allan Nadler, The Faith of the Mithnagdim. Rabbinic Responses to Hasidic Rapture, 1999; Israel Bartal, The Jews of Eastern Europe, 1772-1881, 2005

Bemerkung

Grading and participation criteria: active participation (at least 75%; presentation and shor essay (3 pages)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285542 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

PNL 285543 - Seminar (unbenotet)

91488 S - Das Ghetto im Holocaust: Spuren aus dem Alltag in besetzten Osteuropa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.1.21	26.10.2021	Dr. Mariusz Kalczewiak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=35441>

Kommentar

Das Seminar untersucht die Ghettoisierung der osteuropäischen Juden als ein gesellschaftliches und kulturelles Phänomen. Durch die Analyse von Memoiren, Dokumenten, Zeitzugnissen und Filmen werden wir die Versklavung, Aushungerung und Vernichtung der osteuropäischen Juden analysieren. Unter anderem, werden wir die Memoiren und Erinnerungen von Mary Berg, Marek Edelman, Adam Czerniakow, Rachel Auerbach, sowie die Kindertagebücher von Rywka Lipszyc und Rutka Laskier lesen. Des Weiteren werden wir die Ghettoisierung durch deutsche Besatzer, die Zwangsarbeit, die Deportationen zum Vernichtungslager, die internen Ghetto-Hierarchien und Konflikte, sowie die Überlebensstrategien, den jüdischen Widerstand und die komplexen Beziehungen mit der nicht-jüdischen Bevölkerung kennenlernen. Wir werden die Geschichte des geheimen Ghetto-Archivs (Ringelblum Archivs) verfolgen und die jüdischen Bemühungen der Dokumentierung der Nazi-Verbrechen entdecken. Das Seminar wird auch auf die Entwicklung der Erinnerungskultur im Zusammenhang mit Juden-Ghettos eingehen. Das Ghetto Warschau und das Ghetto Litzmanstadt (in Łódź) bilden den Fokus des Seminars.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme (min. 75%), Präsentation und Essay (3 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285542 - Vorlesung oder Seminar (unbenotet)

PNL 285543 - Seminar (unbenotet)

92180 S - Gender und Sexualität in Osteuropa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.21	28.10.2021	Dr. phil. Tatiana Klepikova

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=35495>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Lehrende ist Frau Tatiana Klepikova.

Over the past few years, political debates about the futures of Eastern Europe both within and outside the region seem to have increasingly involved a gender and sexuality dimension. From Pussy Riot's iconic performance in Moscow's Christ-the-Savior cathedral to "white protests" by Belarusian women, to "gender wars" and campaigns against LGBTQ "propaganda" in East-Central Europe and Russia, the region's development course has become impossible to discuss without addressing the questions of femininity, masculinity, and sexual and gender diversity. This graduate course (which is also open to advanced undergraduates) pursues three objectives: 1) to introduce debates about gender and sexuality outside Western feminist tradition and explore transnational connections between different strands of discourse in relation to gender and sexuality by examining debates on these themes in Eastern Europe over the past seventy years 2) to expand the knowledge about Eastern Europe and learn to see it as a monolithic formation that has a singular history or just one trajectory of development by studying cases from across the region 3) to develop skills in discourse analysis through an intersectional feminist lens and in academic communication, practice them in low-stake assignments throughout the course, and apply them in the final course paper. Course readings respond to interests of students pursuing both the Humanities and Social Sciences tracks they include theoretical discussions and fictional texts that explore socialist, postsocialist, and contemporary political and cultural contexts from the perspectives of gender equality, sexual diversity, postcolonialism, race, gender-based violence, democratization and Europeanization processes, religion, and migration.

Literatur

Ghodsee, Kristen, 2018, Why women have better sex under socialism: And other arguments for economic independence. New York: Random House. Kurimay, Anita and Judith Takács, 2017, "Emergence of the Hungarian Homosexual Movement in Late Refrigerator Socialism," *Sexualities*, 20 (5–6), 585–603 Shevtsova, Maryna, 2020, "Fighting 'Gayropa': Europeanization and Instrumentalization of LGBTI Rights in Ukrainian Public Debate," *Problems of Post-Communism*, 1–11. Mole, Richard, 2020, "Queer Russian Asylum Seekers in Germany: Worthy Refugees and Acceptable Forms of Harm?" (In *Refuge in a Moving World: Tracing Refugee and Migrant Journeys across Disciplines*, 273–288). Rosenberg, Tiina, 2016, "Don't Be Quiet, Start a Riot! On Feminist Activist Performance," in *Don't Be Quiet, Start a Riot! Essays on Feminism and Performance*, Stockholm: Stockholm University Press, 218–238.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285543 - Seminar (unbenotet)

SLA_MA_005 - Forschungs- und Projektarbeit

91466 KL - Forschungskolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	27.10.2021	Prof. Dr. Magdalena Marszalek, Dr. Brigitte Obermayr

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34529>

Kommentar

Forschungskolloquium für MasterkandidatInnen, DoktorandInnen und Post-docs.

(mittwochs 10 bis 12 Uhr, online via Zoom)

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende im Master, die in absehbarer Zeit die Masterarbeit anmelden möchten bzw. bereits mit der Abschlussarbeit beschäftigt sind. Das Kolloquium ist auch für die Nachwuchswissenschaftler*innen am Institut für Slavistik sowie interessierte Masterstudierende offen. In den Sitzungen werden sowohl die eigenen Arbeiten (u.a. erste Entwürfe und Kapitel der Abschlussarbeiten, Forschungs- und Publikationsvorhaben) diskutiert als auch Gastvorträge mit Diskussion angeboten.

Das Forschungskolloquium beginnt am 27. Oktober.

Leitung: Prof. Magdalena Marszalek und Prof. Brigitte Obermayr

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 285552 - Forschungskolloquium (unbenotet)

91468 S - novinki-Seminar: Filmkritisches Schreiben. Filmische Expeditionen nach Osteuropa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	28.10.2021	Dr. Brigitte Obermayr

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34531>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„novinki“ ist eine Online-Zeitschrift (www.novinki.de), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle kulturelle Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Zugleich ist "novinki" ein Praxis- und Projektseminar, in dem Studierende die Möglichkeit haben, sich im journalistischen und literaturkritischen Schreiben zu üben.

Das novinki-Seminar "Filmkritisches Schreiben" richtet sich an Studierende, die am osteuropäischen Film und am filmkritischen Schreiben interessiert sind. Das Seminar findet in Kooperation zwischen der Universität Potsdam und der Freien Universität Berlin und mit dem Festival des osteuropäischen Films in Cottbus statt. Wir werden das Festival in Cottbus von ca. 3.11-5.11. besuchen und dort gemeinsam Filme anschauen.

In den ersten Semesterwochen nach dem Festival werden wir uns mit den methodischen Grundlagen der Filmanalyse und der Filmkritik beschäftigen. Anhand ausgewählter Filme werden in gemeinsamen Diskussions- und Gruppenarbeitsrunden die theoretischen Kenntnisse analytisch erprobt. Dann werden die Teilnehmer*innen an individuellen Filmrezensionen arbeiten.

An 2 Sitzungen des Seminars wird ein professioneller Filmkritiker (m) teilnehmen, mit dem die Seminarteilnehmer*innen ihre Textentwürfe besprechen. Die besten im Seminar erarbeiteten Texte werden auf novinki.de veröffentlicht. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der FU / Irine Beridze angeboten. Anforderung: 1 Filmkritik (inkl. diverser Erst- und Vorfassungen)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285551 - Projektseminar (unbenotet)

91472 S2 - Denk Mal an Polen?! Podcast-Reihe zur Debatte um das sog. „Polendenkmal“

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	25.10.2021	Franziska Koch

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34537>

Kommentar

Im Oktober 2020 forderte der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auf, „an prominenter Stelle in Berlin einen Ort zu schaffen, der im Kontext des besonderen deutsch-polnischen Verhältnisses den polnischen Opfern des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Besetzung Polens gewidmet [werden soll]“ ([Quelle](#)). Der Entscheidung des Bundestags einen „Ort der Begegnung und Auseinandersetzung mit der Geschichte“ zu schaffen, gingen jahrelange Diskussionen sowie Lobbyarbeit verschiedener Akteure der polnisch-deutschen Beziehungen voraus. Das geplante Seminar möchte den Prozess und die Debatten um das sog. ‚Polendenkmal‘ kritisch aufarbeiten und mit beteiligten Expert*innen diskutieren.

Dabei folgt die Lehrveranstaltung einem projekt- und lernerzentrierten Ansatz, bei dem die teilnehmenden Studierenden nach der Einarbeitung in die Thematik weitestgehend selbstorganisiert zu einer kulturwissenschaftlichen Forschungsfrage ihrer Wahl im Zusammenhang mit den Debatten um das sog. ‚Polendenkmal‘ recherchieren. Ihre Forschungsfrage und Rechercheergebnisse diskutieren die Studierenden dann in einem wissenschaftlichen Fachgespräch mit anerkannten Expert*innen. Die Ergebnisse der Gespräche und Recherchen werden im Rahmen einer Podcast-Reihe veröffentlicht.

Durch die Begegnung mit Expert*innen aus unterschiedlichen Institutionen erhalten die fortgeschrittenen Studierenden Einblicke in verschiedene berufliche Arbeitsfelder, die ihnen als Absolvent*innen der Osteuropäischen Kulturstudien bzw. als Polenexpert*innen offen stehen (z.B. wissenschaftliche außeruniversitäre Einrichtung, Kulturinstitution, politische Organisationen, Museen). Durch die Aufbereitung der Rechercheergebnisse für eine interessierte Öffentlichkeit üben sie sich außerdem in der Wissenschaftskommunikation. Ein Praxisworkshop zum Thema „Podcasts erstellen“ ist Teil des Seminars.

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Einzelne Termine finden aufgrund von Exkursionen und Workshops als Blockveranstaltung statt. Einige Expert*innengespräche werden über Zoom geführt. Eine rein virtuelle Teilnahme am Seminar ist allerdings aktuell nicht möglich (Stand: 15.09.'21).

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Dieter Bingen: *Denk mal an Polen. Eine deutsche Debatte*, Berlin 2020.

Leistungsnachweis

Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars muss ein eigenständiger Podcast-Beitrag erstellt werden. Die teilnehmenden Studierenden recherchieren dafür zu einem ausgewählten Thema, führen Expert*inneninterviews und übernehmen redaktionelle Arbeiten. Je nach Modulzuordnung findet eine andere Schwerpunktsetzung statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285551 - Projektseminar (unbenotet)

91476 KL - Theory and Research Lab (Gemeinsames Forschungskolloquium mit Prof. Werberger und Prof. Portnov)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Vernstalt	29.10.2021	Prof. Dr. Alexander Wöll

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34546>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Dieses Forschungskolloquium steht im Kontext des aktuellen BMBF-Projekts „European Times“, das gemeinsam mit der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder durchgeführt wird. Neben den Doktorand*innen und Post-Docs aus dem Projekt richtet es sich auch generell an Studierende im Master, die in absehbarer Zeit die Masterarbeit anmelden möchten bzw. bereits mit der Abschlussarbeit beschäftigt sind. Das Kolloquium ist auch für die Nachwuchswissenschaftler*innen am Institut für Slavistik sowie interessierte Masterstudierende offen. In den Sitzungen werden sowohl die eigenen Arbeiten (u.a. erste Entwürfe und Kapitel der Abschlussarbeiten, Forschungs- und Publikationsvorhaben) diskutiert als auch Gastvorträge mit Diskussion angeboten.

Literatur

Es werden konkrete Texte der Teilnehmenden gelesen und diskutiert, die jeweils rechtzeitig bei Moodle erhältlich sein werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 285552 - Forschungskolloquium (unbenotet)

91489 S - Das fremde Eigene. Literarisches Übersetzen als künstlerische Praxis und in theoretischer Reflexion

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 16:00	14t.	1.19.0.13	29.10.2021	Dorota Stroinska

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=35461>

Kommentar

Das Projektseminar bietet den Studierenden polonistischer Fächer (inkl. des polonistischen Schwerpunkts im Master OKS) einen Einblick in Theorie und Praxis literarischen Übersetzens an. Wie vollzieht sich die dialogische Begegnung mit dem Fremden bei der Übertragung literarischer Texte? Wir werden uns ins genaue Lesen ausgewählter literarischer Werke einüben, dabei insbesondere deren sprachliche und stilistische Formen unter die Lupe nehmen. An ausgewählten deutschen und polnischen Übersetzungen fremdsprachiger Klassiker (z.B. Joseph Conrad) wie auch in Übersetzungen deutschsprachiger und polnischer Werke werden wir die komplexen Beziehungen zwischen dem Polnischen und dem Deutschen, zwischen Treue und Abweichung, Autonomie und Abhängigkeit, Gleichheit und Differenz etc. analysieren und ihre Wirkung auf die intentionalen und verborgenen Lesarten und Bedeutungen untersuchen. Welche Erkenntnisse über Literatur, Sprache, Stil, Sinn und Geschmack, geschichtlich-kulturellen Kontext, Zeit und Zeitgeist, Vorstellungs- und Denkhorizonte, Diskurse, Rezeption und nicht zuletzt über Kulturaustauschprozesse lassen sich aus einer vergleichenden Lektüre von Übersetzungen gewinnen? In einem praktischen Teil werden wir dem übersetzerischen Prozess selbst nachspüren, verschiedene sprachliche und stilistische Rollen beim Übersetzen ausprobieren, die Vielfalt der Entscheidungsmöglichkeiten abwägen. Begleiten werden uns dabei nicht nur ausgewählte klassische Werke zur Theorie der Übersetzung (z. B. Martin Luther, Wilhelm von Humboldt, Antoine Berman), sondern auch Texte aus dem wachsenden Genre der Selbstaussagen literarischer Übersetzer:innen, die mitunter aus der Skepsis gegenüber konkurrierenden Übersetzungstheorien entstehen.

Teilnahmevoraussetzung sind sehr gute Kenntnisse des Polnischen und des Deutschen. Arbeitsmaterial wird vor Semesterbeginn per moodle zur Verfügung gestellt.

Dorota Stroinska ist Literaturübersetzerin, Leiterin von deutsch-polnischen Übersetzerseminaren (*ViceVersa*, Fortbildungsprogramm KRANICHE/ZURAWIE), Kuratorin von Kulturprogrammen und Literaturveranstaltungen. Sie ist Mitgründerin des Festivals für Literaturübersetzung – translationale berlin. Forschungstätigkeit im Karl Dedecius Archiv, Lehrbeauftragte an der FU Berlin. Im WS 2021/2022 lehrt sie Gastdozentin des Deutschen Übersetzerfonds e. V. an der Universität Potsdam. Beiträge in SINN UND FORM, OSTEUROPA und in: Albrecht Buschmann (Hrsg.), „Gutes Übersetzen. Neue Perspektiven für Theorie und Praxis des Literaturübersetzens“, De Gruyter 2015. Mitglied im VdÜ, in der Weltlesebühne e. V. und im Netzwerk Freie Literaturszene Berlin.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 285552 - Forschungskolloquium (unbenotet)

JUD_MA_008 - Jüdische Kulturgeschichte in Mittel- und Osteuropa (Aschkenasische Studien)

91149 S2 - Ohne Worte. Gedenken und Erinnern in abstrakten Ausdrucksformen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	27.10.2021	Dr. Elke-Vera Kotowski

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34571>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Erinnerung und das Gedenken an den Holocaust haben unterschiedlichste Ausdrucksformen hervorgebracht. Der Künstler und Grafiker Herbert Sander (1938-2018) fand in der Malerei eine und widmete sich dabei der Darstellung von Jüdischen Friedhöfen in Brandenburg als ein Motiv seiner nonverbalen Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte und des vernichteten jüdischen Lebens. Anhand seines künstlerischen Nachlasses und seiner umfangreichen Korrespondenz darüber wollen wir uns auf eine Spurensuche durch das Leben und Wirken des Künstlers begeben, der in den 1980er-Jahren mit seinem Emblem "Schwerter zu Pflugscharen" gekannt wurde. Dessen Werke zur jüdischen Geschichte sind allerdings weitestgehend in Vergessenheit geraten. Diese sollen innerhalb des Lehrforschungsprojektes gesichtet, katalogisiert und seine Korrespondenz in diesem Kontext analysiert werden.

Leistungsnachweis

ja

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296971 - Seminar (unbenotet)

91347 S - (Jüdische) Leben erzählen: Biographische Werkstattberichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	Online.Veranstalt	26.10.2021	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34677>

Kommentar

Es handelt sich um eine öffentliche Ringvorlesung, die für universitäres und außeruniversitäres Publikum geöffnet ist. Eine Vorbesprechung für Studierende findet am Montag, den 25.10. von 18:15 bis 19:45 statt. Nach vorheriger Anmeldung über PULS erhalten Sie die Einwahldaten. Falls Sie sich nicht über PULS anmelden können, bitte ich um Anmeldung per Mail: jurewic1@uni-potsdam.de.

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Seit geraumer Zeit ist in den historischen Geisteswissenschaften von einem ‚biographical turn‘ die Rede. Auch in den Jüdische Studien nimmt die Relevanz der biographischen Forschungspraxis stets zu. Von diesem Befund ausgehend, bietet die Veranstaltung in einem Mischformat aus Vortrag, Autorengespräch und Diskussion Einblicke in die historiographischen und literarischen Aspekte der Arbeit an geschichtlichen Lebensläufen. Zwölf Biograph:innen berichten über den Entstehungsprozess ihrer Studien, in denen sie die Schicksale jüdischer Menschen vom 18. bis zum 20. Jh. in umfassenderen historischen Zusammenhängen schildern. Zum Gästekreis gehören: Beatrix Borchard, Dominique Bourel, Stephan Braese, Verena Dohrn, Efrat Gal-Ed, Philipp Lenhard, Stefanie Mahrer, Christina Pareigis, Jacques Picard, Katharina Prager, Reiner Stach und Claudia Willms. Die Werkstattberichte bieten Anlass dazu, im Medium einer retrospektiven Reflexion biographischen Schreibens neben der Frage nach jüdischen Erfahrungen in der Moderne eine Reihe forschungspraktischer und methodologischer Fragen zu adressieren – von der fundamentalen Frage nach der Wahl von Protagonist:innen biographischer Narrative, über den Umgang mit den Quellen, den Wissenslücken bzw. der Wissensfülle über die literarischen Dimensionen biographischer Arbeitsprozesse bis hin zur Präsenz der Biograph:innen in ihren Darstellungen fremder Leben. Entlang solcher Fragen werden Qualitätsmerkmale biographischer Studien und die Bedingungen der Möglichkeit diskutiert, medial vermittelte Spuren eines vergangenen Lebens in eine schriftliche Erzählung zu transformieren. Über die hier genannten Fragen der Biography Studies hinaus erhalten Studierende die Möglichkeit, sich mit den Ergebnissen neuerer biographischer Arbeiten vertraut zu machen und die essentiellen Phänomene jüdischer Geschichte wie Exil, Diaspora, Mehrsprachigkeit, Transkulturalität und -territorialität, Akkulturation usw. im Kontext individueller Lebensgeschichten zu studieren.

Literatur

Brenner, Michael: Kleine jüdische Geschichte, München: C.H. Beck 2008. Etzemüller, Thomas: Biographien: Lesen – erforschen – erzählen, Frankfurt am Main und New York: Campus 2012. Klein, Christian (Hg.): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien, Stuttgart und Weimar: J.B. Metzler 2009. Meyer, Michael A. (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde., München: C.H. Beck 2000. Picard, Jacques [u.a.] (Hg.): Makers of Jewish Modernity. Thinkers, Artists, Leaders, and the World They Made, Princeton und Oxford: Princeton Univ. Press 2016. Slezkine, Yuri: Paradoxe Moderne. Jüdische Alternativen zum Fin de Siècle, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2005. Steidele, Angela: Poetik der Biographie, Berlin: Matthes & Seitz 2019.

Leistungsnachweis

3 LP: Rezension 4 LP: Rezension und Protokoll 5 LP (unbenotet): 2 Rezensionen 5 LP (benotet): Hausarbeit (ca. 22 Seiten) 6 LP (benotet): Rezension und Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296971 - Seminar (unbenotet)

PNL 296972 - Seminar (unbenotet)

91487 S - Orthodoxy and its Opponents. East European Jewish History as History of Religion.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.1.19	27.10.2021	Dr. Mariusz Kalczewiak

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=35440>

Kommentar

This seminar will examine the history of Judaism in Eastern Europe in early modern and modern era. We will focus on understanding how Jewish religion has been evolving between seventeenth and twentieth century. The focus will be placed on the development of the Chassidic movement, the opposition it evoked among orthodox Jews (misnagdim), on the Haskalah in Galicia and Russia and the broader link between religion, state and nationalism. We will analyze the situation of women in religious Jewish context and will speak on how religion has been shaping Jewish-Christian relations. Another focus area will form the secularization and Jewish-religious reactions to challenges posed by the advance of new Jewish identifications and by acculturation. During the course students will familiarize with the thought of central figures of Jewish religious life in Eastern Europe in 17-20 century including Gaon of Vilna, Rabbi Shneur Zalman of Liady or Ozjasz Thon.

Literatur
Literature: Yosef Salmon, Do Not Provoke Providence. Orthodoxy in the Grip of Nationalism, 2013; Marcin Wodzinski, Studying Hasidism: Sources, Methods, Perspectives, 2019; Marcin Wodzinski, Hasidism. A New History, 2018; Marcin Wodzinski, Haskalah and Hasidism in the Kingdom of Poland: History of a Conflict, 2005; Allan Nadler, The Faith of the Mithnagdim. Rabbinic Responses to Hasidic Rapture, 1999; Israel Bartal, The Jews of Eastern Europe, 1772-1881, 2005
Bemerkung
Grading and participation criteria: active participation (at least 75%; presentation and shor essay (3 pages)
Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 296971 - Seminar (unbenotet)
PNL 296972 - Seminar (unbenotet)

91488 S - Das Ghetto im Holocaust: Spuren aus dem Alltag in besetzten Osteuropa							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.1.21	26.10.2021	Dr. Mariusz Kalczewiak

Links:
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=35441>

Kommentar

Das Seminar untersucht die Ghettoisierung der osteuropäischen Juden als ein gesellschaftliches und kulturelles Phänomen. Durch die Analyse von Memoiren, Dokumenten, Zeitzeugnissen und Filmen werden wir die Versklavung, Aushungerung und Vernichtung der osteuropäischen Juden analysieren. Unter anderem, werden wir die Memoiren und Erinnerungen von Mary Berg, Marek Edelman, Adam Czerniakow, Rachel Auerbach, sowie die Kindertagebücher von Rywka Lipszyc und Rutka Laskier lesen. Des Weiteren werden wir die Ghettoisierung durch deutsche Besatzer, die Zwangsarbeit, die Deportationen zum Vernichtungslager, die internen Ghetto-Hierarchien und Konflikte, sowie die Überlebensstrategien, den jüdischen Widerstand und die komplexen Beziehungen mit der nicht-jüdischen Bevölkerung kennenlernen. Wir werden die Geschichte des geheimen Ghetto-Archivs (Ringblum Archivs) verfolgen und die jüdischen Bemühungen der Dokumentierung der Nazi-Verbrechen entdecken. Das Seminar wird auch auf die Entwicklung der Erinnerungskultur im Zusammenhang mit Juden-Ghettos eingehen. Das Ghetto Warschau und das Ghetto Litzmanstadt (in Łódź) bilden den Fokus des Seminars.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme (min. 75%), Präsentation und Essay (3 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL 296971 - Seminar (unbenotet)	
PNL 296972 - Seminar (unbenotet)	

Wahlpflichtmodule - Erste Sprache

Russisch

Z_RU_SK_03 - UNIcert I Russisch

89833 U - UNIcert I Russisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	14t.	1.19.2.26	25.10.2021	Dr. Marianne Auerbach
1	U	Fr	08:00 - 12:00	wöch.	1.19.2.26	29.10.2021	Dr. Marianne Auerbach

Kommentar

Der Kurs UNIcert I Russisch umfasst insgesamt 6 SWS und findet zweimal pro Woche statt:
 freitags 8-12 Uhr UND montags 16-18 Uhr

Voraussetzung

Abschluss UNlcert® Basis 2 ODER Einstufungstest

Haben Sie Russischvorkenntnisse nehmen Sie bitte das Angebot für einen kurzen (und schmerzlosen) Einstufungstest wahr. Zum Einstufungstest: [hier](#)

Literatur

Die Lehrmaterialien werden online über Moodle bereitgestellt. Umfangreiche Begleitmaterialien wie Onlinetests, Lernangebote mit Lernapps, Audios und Videos ergänzen die zum Ausdruck bereitgestellten Materialien.

Leistungsnachweis

Abschlussprüfung, regelmäßige Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen sowie regelmäßiges online-Training

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist im Präsenzformat geplant. Die maximale Teilnehmerzahl ist daher begrenzt.

Die Zulassung zum Kurs und weitere Absprachen erfolgen in der 1. Lehrveranstaltung . Das Erscheinen ist obligatorisch .

Bitte lesen Sie regelmäßig Ihre Uni-Mails.

Zielgruppe

Studierende aller Fakultäten der UP (sowie - bei ausreichenden Kapazitäten - externer kooperativer Einrichtungen der Länder Brandenburg und Berlin).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22483 - UNlcert I Russisch (benotet)

Z_RU_SK_04 - UNlcert II/1 Russisch

89825 U - UNlcert II/1 Russisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.2.26	26.10.2021	Margarita Böll-Ickes
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.3.18	26.10.2021	Margarita Böll-Ickes
1	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.3.16	29.10.2021	Egor Skripkin

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die ihre Russischkenntnisse zu ausgewählten allgemeinsprachlichen Themen unter hochschulspezifischem Aspekt erweitern möchten.

Der Kurs ist handlungsorientiert konzipiert und nach dem blended-learning-Prinzip aufgebaut. Dieser Kurs umfasst **6 SWS**. Das Konzept setzt die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen dienstags von 8-12 Uhr **und** freitags von 8-10 Uhr voraus und beinhaltet sowohl synchrone als auch asynchrone Elemente.

Wichtig!

- Die Lehrveranstaltung ist vorerst im Präsenzformat geplant. Weitere Informationen sowie Einzelheiten zum Kursformat erhalten Sie in der jeweils ersten Lehrveranstaltung. Die Anwesenheit in der jeweils ersten Sitzung am Dienstag 26. Oktober von 8-10 und 10-12 Uhr **sowie** am Freitag 29. Oktober ist daher **obligatorisch**.
- Nach der Belegung des Kurses über PULS werden Sie von den Kursleitern in den entsprechenden Moodle-Kurs aufgenommen.
- Sollte die Lehrveranstaltung online stattfinden, bereiten Sie sich auf das Online-Format vor! Sie benötigen: eine stabile Internetverbindung / einen PC / Laptop / Tablet mit Webcam und u.U. ein Headset.
- Sollten Sie keine Möglichkeit haben, den Kurs über PULS zu belegen, melden Sie sich unbedingt bei der Kursleiterin per E-Mail.
- **Bitte lesen Sie Ihre Uni-Mails regelmäßig!**

Voraussetzung

Abschluss Unicert I ODER diagnostischer Einstufungstest (nähere Informationen finden Sie [hier](#))

Literatur

Das Lehrmaterial wird in Moodle bereitgestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22473 - UNICert II/1 Russisch (benotet)

Z_RU_SK_05 - UNICert II/2 Russisch

89824 U - UNICert II/2 Russisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.3.18	26.10.2021	Olga Holland
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.3.18	26.10.2021	Elena Simanovski
1	U	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.2.23	28.10.2021	Elena Simanovski

Kommentar

Fortsetzung des Kurses UNICert II/1 mit dem **Kursziel Sprachniveau B2 nach GeR**

Der Kurs ist handlungsorientiert konzipiert und besteht aus drei Komponenten:

- Hörverstehen und Sprechen (Do. 14-16, Simanovski)
- Leseverstehen und Schreiben (Di. 14-16, Simanovski)
- Grammatik und Wortschatz (Di. 12-14 Uhr, Holland)

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Kurses UNICert II/1 oder Einschreibung nach den Ergebnissen des Einstufungstests.

Literatur

Das Lehrmaterial wird in Moodle bereitgestellt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung.

Benotete Kursabschlussprüfung.

Möglichkeit zum Erwerb eines UNIcert-Zertifikats des Stufe UNIcert II (Voraussetzung: Teilnahme an der UNIcert-Prüfung)

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist vorerst im Präsenzformat geplant. Weitere Informationen sowie Einzelheiten zum Kursformat erhalten Sie in der ersten Lehrveranstaltung. Die Anwesenheit in der ersten Lehrveranstaltung ist daher obligatorisch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22474 - UNIcert II/2 Russisch (benotet)

SLR_MA_006 - Sprachpraxis Russisch Vertiefung C1.1

91441 U - Russisch Kommunikationskurs 3 (Komplexe Fertigkeitentwicklung)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	25.10.2021	Natalia Ermakova

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34404>

Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden, die min. B2 Niveau im Russischen bereits haben und ihre Sprachkenntnisse und - Kompetenzen vertiefen und auf die nächste Stufe bringen möchten. In diesem Kurs werden die Sprachtätigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben integrativ weiterentwickelt. Der Fokus wird dabei auf die Darstellung von Standpunkten in einer Diskussion gesetzt. In der ersten Sitzung erhalten Sie einen detaillierten Kursplan sowie ausführliche Informationen zum Leistungsnachweis. Bitte beachten Sie, dass Sie alternativ zu diesem Kurs an dem digitalen Tandem-Projekt oder an der Exkursion nach Moskau teilnehmen können. Dies erfordert jedoch vorherige Absprache mit der Kursleiterin. Melden Sie sich bitte diesbzgl. noch vor Beginn der Vorlesungszeit bei Frau Ermakova.

Leistungsnachweis

3 LP

- aktive Teilnahme (min 80%)

- Präsentation (15 min)

- Essay (1 Seite)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 284821 - Mündlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)

91442 U - Russisch Text- und Präsentationskompetenz

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	25.10.2021	Natalia Ermakova

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34405>

Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden, die min. C1 Niveau im Russischen bereits haben. In dieser sprachpraktischen Übung werden aktive akademische Text- und Präsentationskompetenzen entwickelt. Im Mittelpunkt stehen das Verständnis und die kritische Analyse wissenschaftlicher Texte sowie auch die schriftliche und mündliche Produktion eigener Texte und Präsentation auf akademischem Niveau. In der ersten Sitzung erhalten Sie einen detaillierten Kursplan sowie ausführliche Informationen zum Leistungsnachweis.

Leistungsnachweis

3-4 LP

- aktive Teilnahme (min 80%)
- Erfüllung der Übungsaufgaben im Laufe des Semesters (min 80%)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 284821 - Mündlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)

PL 284822 - Schriftlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)

91443 KU - Exkursion Moskau: Sprache und Kultur in der Hauptstadt Russlands

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.10.2021	Natalia Ermakova

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34406>

Kommentar

Dieser Kurs ist verbunden mit einem **kostenpflichtigen 3-wöchigen Sprachintensivkurs im März 2022 in Moskau** (Kosten: ca. 500 € zzgl. Reise- und Verpflegungskosten). Eine Kostenunterstützung kann beim International Office der Universität beantragt werden ([PROMOS-Stipendium](#)). Im Laufe des Wintersemesters finden einige wenige Informations- und Vorbereitungstreffen per Zoom statt. Sollten Sie sich per PULS nicht anmelden können, melden Sie sich bitte direkt per Mail bei der Kursleiterin Frau Natalia Ermakova (natalia.ermakova@uni-potsdam.de).

Der Kurs ist für Studierende aller Fakultäten offen und für die Teilnehmenden aller Sprachniveaus **ab A1 bis B2+** geeignet.

Genauere Informationen erhalten Sie in der **ersten Veranstaltung am 01.11.2021 um 18:00 Uhr**.

Leistungsnachweis

Nach der Reise bis Mitte April:

für 3 LP

Anfänger – 1 Seite Aufsatz auf Russisch zu einem beliebigen Thema + 2-3 Seiten Reflexionsbericht auf Deutsch zur Evaluation der Reise

Ab Niveau B1 – 2-3 Seiten Reflexionsbericht auf Russisch

für 6 LP

Anfänger – 1 Seite Aufsatz auf Russisch zu einem beliebigen Thema + 2-3 Seiten Reflexionsbericht auf Deutsch zur Evaluation der Reise + 6-8 Fotos von der Reise mit Kommentaren auf Russisch oder auf Deutsch

Ab Niveau B1 – 3-4 Seiten Reflexionsbericht auf Russisch + 6-8 Fotos von der Reise mit Kommentaren auf Russisch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 284821 - Mündlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)

91444 U - Russland und Deutschland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ein digitales Tandem-Projekt & Diskussionsklub

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.4.15	26.10.2021	Natalia Ermakova

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34407>

Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden mit min. B1 Niveau im Russischen und wird in Form eines gemeinsamen Tandem-Projektes mit einer russischen Partneruniversität durchgeführt. Somit besteht der Kurs aus drei Komponenten, die sich abwechselnd immer wiederholen: **Präsenz-Sitzungen** mit der Potsdamer Gruppe, **Selbstlernaufgaben** in Moodle, **Online-Sitzungen mit einem russischen Tandem-Partner/einer russischen Tandem-Partnerin**. T

hematisch werden solche Fragen behandelt, wie z.B. Vorurteile bei/über Russen und Deutsche, das Bildungssystem in Russland und Deutschland, Karriere und Berufschancen für junge Akademiker in Russland und Deutschland, gesellschaftliche Probleme in Russland und Deutschland usw. Integrativ werden dabei alle Sprachfähigkeiten trainiert: Hören, Lesen, Verstehen und Sprechen. Die Grammatikkenntnisse werden gefestigt und Ihr Wortschatz zu den thematisierten Bereichen ausgebaut.

Geplant ist außerdem ein Besuch der russischen Studierendengruppe Anfang Februar 2022 in Potsdam und **eine gemeinsame 5-tägige Reise der Potsdamer Gruppe nach Moskau im März 2022. Die Reise wird vom DAAD finanziert.**

Bitte beachten Sie, dass **die Teilnehmenden-Zahl auf max. 7 begrenzt** ist. Sollten Sie an diesem Kurs teilnehmen wollen, schicken Sie bitte bis spätestens 20.10.2021 eine Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben (1 Seite auf Russisch!) an die Kursleiterin (natalia.ermakova@uni-potsdam.de). Gehen Sie in Ihrem Motivationsschreiben auf folgende Fragen ein:

- Warum sind sie an diesem Kurs interessiert?
- Welchen Nutzen für Ihr Studium und ihren späteren beruflichen Werdegang können Sie aus diesem Kurs ziehen?
- Wie können Sie im Rahmen Ihrer persönlichen Entwicklung von diesem Kurs profitieren?

Leistungsnachweis

3-6 LP

- aktive Teilnahme (min 80%)
- Erledigung der Aufgaben im Laufe des Kurses (min 80%)
- Entwicklung und Präsentation eines kleinen Projektes gemeinsam mit einem russischen Partner / einer russischen Partnerin in Moskau im März 2022 (im Falle einer erfolgreichen Projektfinanzierung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 284821 - Mündlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)

Polnisch

Z_PL_SK_03 - UNlcert I Polnisch

89955 U - UNlcert I Polnisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	10:00 - 14:00	wöch.	1.19.3.16	26.10.2021	Karolina Tic
1	U	Fr	18:00 - 20:00	wöch.	1.19.2.26	29.10.2021	Karolina Tic

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die ihre Polnischkenntnisse zu ausgewählten allgemeinsprachlichen Themen unter hochschulspezifischem Aspekt erweitern möchten. Während des Kurses werden alle Sprachfähigkeiten geübt: Lesen & Hören & Schreiben & Sprechen.

Das Ziel ist Sprachkenntnisse auf dem Niveaue B1 nach GeR zu erreichen.

(In der ersten Stunde versuchen wir den Kurs zu verlegen, damit er freitags nicht so spät stattfindet; vielleicht finden wir einen anderen Tag. Wahrscheinlich wird es freitags um 14 Uhr sein).

Voraussetzung
Einstufungstest oder Abschluss Kurs Basis 2.
Leistungsnachweis
Ein benoteter Leistungsnachweis wird auf Grund regelmäßiger Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen, erfolgreicher Absolvierung der Teilstatete während des Kurses, sowie erfolgreich absolvierte Kursabschlussprüfung ausgestellt. Die Studierenden haben die Möglichkeit, den Kurs mit dem Zertifikat der Stufe "UNlcert I" abzuschließen (kostenpflichtig /einmalige Gebühr von 20 Euro).
Bemerkung
Die Lehrveranstaltung ist im Präsenzformat geplant. Die maximale Teilnehmerzahl ist daher begrenzt. Die Zulassung zum Kurs und weitere Absprachen erfolgen in der <u>1. Lehrveranstaltung</u> . Das Erscheinen ist <u>obligatorisch</u> .
Zielgruppe
Hörer aller Fakultäten.
Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 22457 - UNlcert I Polnisch (benotet)

Z_PL_SK_04 - UNlcert II/1 Polnisch

 89954 U - UNlcert II/1 Polnisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.3.16	26.10.2021	Karolina Tic
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.4.22	27.10.2021	Anna Kus
1	U	Fr	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.3.16	29.10.2021	Karolina Tic

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die ihre Polnischkenntnisse zu ausgewählten allgemeinsprachlichen Themen unter hochschulspezifischem Aspekt erweitern möchten. Während des Kurses werden alle Sprachfähigkeiten geübt: Lesen & Hören & Schreiben & Sprechen.

Das Ziel ist Sprachkenntnisse auf dem Niveaue B1+ nach GeR zu erreichen.

(In der ersten Stunde versuchen wir den Kurs zu verlegen, damit er freitags nicht so spät stattfindet; vielleicht finden wir einen anderen Tag).

Voraussetzung

Abschluss Unicert I oder Einstufungstest.

Leistungsnachweis

Kursabschlussprüfung, regelmäßige Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen sowie regelmäßiges online-Training.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist im Präsenzformat geplant. Die maximale Teilnehmerzahl ist daher begrenzt.

Die Zulassung zum Kurs und weitere Absprachen erfolgen in der 1. Lehrveranstaltung . Das Erscheinen ist obligatorisch .

Zielgruppe
Hörer aller Fakultäten.
Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 22453 - UNlcert II/1 Polnisch (benotet)

Z_PL_SK_05 - UNlcert II/2 Polnisch

 89953 U - UNlcert II/2 Polnisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Anna Kus
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Patrycja Wujtko

Kommentar

Fortsetzung des Kurses UNlcert II/1. Auf der Grundlage zunehmend originalen Textmaterials aus Presse und Fernsehen werden die Studierenden schrittweise auch an die Bewältigung fachbezogener kommunikativer Aufgabenstellung herangeführt.

Das Ziel ist Sprachkenntnisse auf dem Niveaue B2 nach GeR zu erreichen.

Voraussetzung

Abschluss UNlcert II/1 oder Einstufungstest am Zessko.

Leistungsnachweis

Kursabschlussprüfung: UNlcert[®] II/2.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist im Präsenzformat geplant. Die maximale Teilnehmerzahl ist daher begrenzt.

Die Zulassung zum Kurs und weitere Absprachen erfolgen in der 1. Lehrveranstaltung . Das Erscheinen ist obligatorisch .

Zielgruppe

Hörer aller Fakultäten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22454 - UNlcert II/2 Polnisch (benotet)

SLP_MA_006 - Sprachpraxis Polnisch Vertiefung C1.1

 91445 KU - Korespondencja biznesowa. Für Studierende mit polnischsprachigem Hintergrund (ab dem Sprachniveau C1)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Di	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	26.10.2021	Malgorzata Pilitsidou

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34488>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Für Studierende mit polnischsprachigem Hintergrund. Ab dem Sprachniveau C1 (nach GER)

Termin: Dienstag, 8.00-10.00 Uhr, 2 SWS

Verfassung von Gebrauchstexten und offizieller Briefverkehr werden in dieser sprachpraktischen Übung behandelt. Hinzu kommen die polnische Rechtschreibung und die polnische Orthografie, die einen wichtigen Bestandteil des Kurses bilden. Der schriftliche Ausdruck steht in diesem Kursangebot im Vordergrund und wird beim Verfassen von eigenen kurzen Texten geübt. Der mündliche Ausdruck und die Präsentation in der Fremdsprache kommen bei den Kurzreferaten zur polnischen Rechtschreibung sowie durch das Sprechen und die Diskussion im Unterricht zum Einsatz.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, schriftliche Hausaufgaben, Präsentation (15 Min.) mit Handout, und Glossar – zweisprachig (für LA Polnisch), Klausur (Testat) / schriftliche Prüfung (90 Min.): Test zur Rechtschreibung, Schreibprobe im Briefverkehr.

Die Lehrveranstaltung wird im asynchronen Online-Lehrformat angeboten.

Hinweis: Nach der Anmeldung im Puls werden Sie durch die Dozentin zum Kurs zugelassen sowie Sie erhalten per Mail ein Passwort für den Zugang zum Moodle-Kurs. Melden Sie sich bitte zeitnah im Moodle-Kurs an. Die Teilnahme an der ersten Zoom-Sitzung ist aus organisatorischen Gründen sehr wichtig. Den Zoom-Link finden Sie im Moodle-Kurs. Sollten Sie bei der ersten Zoom-Sitzung verhindert sein, kontaktieren Sie bitte rechtzeitig die Dozentin. Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, sich per Mail bei der Dozentin zu melden, Mail: malgorzata.pilitsidou@uni-potsdam.de

Literatur

auf Moodle

Leistungsnachweis

3 LP ggf. 4 LP (MA Link), 6 LP (Studium Plus)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 285421 - Mündlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)

PL 285422 - Schriftlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)

91446 KU - Pisma u#ytkowe. Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	26.10.2021	Malgorzata Pilitsidou

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34489>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund. Ab dem Sprachniveau C1 (nach GER)

Der schriftliche Ausdruck steht in diesem Kursangebot im Vordergrund und wird beim Verfassen von eigenen Texten geübt. Der mündliche Ausdruck und die Präsentation in der Fremdsprache kommen bei den Kurzreferaten und durch das Sprechen und Diskussion im Unterricht zum Einsatz. Verfassung von Gebrauchstexten aus dem Hochschulalltag und offizieller Briefverkehr (Terminvereinbarung, Anfrage, Einladungen, Korrespondenz in der Schule, Konferenzvorbereitung, Bewerbungsunterlagen) werden in dieser Übung zusammen mit der Grammatik und der Syntax behandelt. Hinzu kommen die polnische Rechtschreibung und die polnische Orthografie, die einen wichtigen Bestandteil des Kurses bilden.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, schriftliche Hausaufgaben, Präsentation (15 Min.) mit Handout, und Glossar - zweisprachig (für LA Polnisch), Klausur (Testat) / schriftliche Prüfung (90 Min.): Test zur Rechtschreibung, Schreibprobe im Briefverkehr.

Die Lehrveranstaltung wird im asynchronen Online-Lehrformat angeboten.

Hinweis: Nach der Anmeldung im Puls werden Sie durch die Dozentin zum Kurs zugelassen sowie Sie erhalten per Mail ein Passwort für den Zugang zum Moodle-Kurs. Melden Sie sich bitte zeitnah im Moodle-Kurs an. Die Teilnahme an der ersten Zoom-Sitzung ist aus organisatorischen Gründen sehr wichtig. Den Zoom-Link finden Sie im Moodle-Kurs. Sollten Sie bei der ersten Zoom-Sitzung verhindert sein, kontaktieren Sie bitte rechtzeitig die Dozentin. Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, sich per Mail bei der Dozentin zu melden, Mail: malgorzata.pilitsidou@uni-potsdam.de

Literatur
auf Moodle
Leistungsnachweis
3 ggf. 4 LP (MA Link), 6 LP (Studium Plus)
Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 285421 - Mündlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)
PL 285422 - Schriftlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)

 **91447 KU - Politisches System in Polen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	27.10.2021	Malgorzata Pilitsidou

Links:
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34490>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
 Politische Bildung: Sprache und ein anderes Sachfach. Sprachniveau: C1 (nach GER)

In dieser sprachpraktischen Übung werden aktuelle Presstexte zu Politik und Beiträge aus den Medien mit dem Ziel behandelt, Wissen und Vokabular im Bereich der politischen Bildung zu erwerben und zu vertiefen. Das polnische Parteiensystem und die aktuelle Parteilandschaft werden in Kurzreferaten präsentiert und anschließend diskutiert. Der schriftliche Ausdruck sowie die Grammatik werden durch Hausaufgaben und Verfassen von eigenen Kurztexen geübt.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, schriftliche Hausaufgaben, Präsentation (15 Min.) mit Handout, und Glossar – zweisprachig (für MA LA Polnisch), schriftliche Prüfung (Testat).

Die Lehrveranstaltung wird im asynchronen Online-Lehrformat angeboten.

Hinweis: Nach der Anmeldung im Puls werden Sie durch die Dozentin zum Kurs zugelassen sowie Sie erhalten per Mail ein Passwort für den Zugang zum Moodle-Kurs. Melden Sie sich bitte zeitnah im Moodle-Kurs an. Die Teilnahme an der ersten Zoom-Sitzung ist aus organisatorischen Gründen sehr wichtig. Den Zoom-Link finden Sie im Moodle-Kurs. Sollten Sie bei der ersten Zoom-Sitzung verhindert sein, kontaktieren Sie bitte rechtzeitig die Dozentin. Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, sich per Mail bei der Dozentin zu melden, Mail: malgorzata.pilitsidou@uni-potsdam.de

Literatur
auf Moodle
Leistungsnachweis
3 ggf. 4 LP (MA Link), 6 LP (Studium Plus)
Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 285421 - Mündlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)
PL 285422 - Schriftlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)

 **91448 KU - Aktuelles aus Polen – Kommunikationskurs 3. Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	27.10.2021	Malgorzata Pilitsidou

Links:
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34491>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund. Sprachniveau nach GER: C1, 2 SWS

In diesem Kurs zur Sprachpraxis Polnisch werden alle Sprachfertigkeiten (Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben) geübt. Aktuelle Presstexte sowie Medienbeiträge aus dem Bereich Gesellschaft, Soziales und Kultur dienen als Ausgangspunkt zur Diskussion und Konversation. Schriftlicher Ausdruck als auch die Grammatik werden durch Schreiben von eigenen kurzen Argumentationstexten sowie zusätzliche Aufgaben geübt.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, schriftliche Hausaufgaben, Präsentation (15 Min.) mit Handout, und Glossar – zweisprachig (für LA Polnisch), schriftliche Prüfung (Testat).

Die Lehrveranstaltung wird im asynchronen Online-Lehrformat angeboten.

Hinweis: Nach der Anmeldung im Puls werden Sie durch die Dozentin zum Kurs zugelassen sowie Sie erhalten per Mail ein Passwort für den Zugang zum Moodle-Kurs. Melden Sie sich bitte zeitnah im Moodle-Kurs an. Die Teilnahme an der ersten Zoom-Sitzung ist aus organisatorischen Gründen sehr wichtig. Den Zoom-Link finden Sie im Moodle-Kurs. Sollten Sie bei der ersten Zoom-Sitzung verhindert sein, kontaktieren Sie bitte rechtzeitig die Dozentin. Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, sich per Mail bei der Dozentin zu melden: malgorzata.pilitsidou@uni-potsdam.de

Literatur

auf Moodle

Leistungsnachweis

3 ggf. 4 LP (MA Link), 6 LP (Studium Plus)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 285421 - Mündlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)

PL 285422 - Schriftlicher Kommunikationskurs 3 (benotet)

Ausgleichsmodul

SLA_MA_006 - Ausgleichsmodul Erste Sprache

91463 S - Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.27	28.10.2021	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34526>

Kommentar

Im Fokus des Seminars, das in Kooperation mit Dr. Marcos Silber von der Universität Haifa angeboten wird, steht das kulturelle und gesellschaftspolitische Leben in der Polnischen Republik zwischen den beiden Weltkriegen (1918-1939). Der Fokus liegt dabei auf die kulturelle, sprachliche, konfessionelle und ethnische Diversität in der Zweiten Republik. Besonderes Augenmerk gilt dem polnisch-jüdischen Zusammenleben. Die jüdische Bevölkerung betrug mit ca. 3 Mio. etwa 10% der Gesamtbevölkerung Polens in der Zwischenkriegszeit und bildete zugleich die zweitgrößte jüdische Bevölkerungsgruppe weltweit (nach den USA). Nach etwa 800 Jahren der jüdischen Diaspora auf den polnischen Gebieten erlebte das jüdische Leben in Polen zwischen den Weltkriegen eine beschleunigte Modernisierung, Säkularisierung und Politisierung und somit eine enorme kulturelle Ausdifferenzierung und Produktivität – in allen Bereichen der Kultur (Literatur, Presse, Theater, Film, Wissenschaft, Alltagskultur).

Das Seminar führt zunächst in die politische Entwicklung der 2. Polnischen Republik ein – mit Blick auf die Situation der Minderheiten. Im ersten Teil des Seminars – unter der Leitung des Historikers Dr. Marcos Silber – werden einige Aspekte des jüdischen Lebens in Polen kulturhistorisch analysiert, u.a. die Bildungswege, Prozesse der Akkulturation und der Nationsbildung, Korrespondenzen zwischen dem Zionismus und dem polnischen Nationalismus, jüdische Alltagskultur sowie Film und Theater. Anschließend werden – unter der Leitung von Prof. Magdalena Marszalek – einige Schlüsseltexte (Reiseberichte, literarische Erzählungen, Publizistik, Memoiren) der Akteur_innen und Zeitzeugen des multikulturellen Kulturlebens in der Zwischenkriegszeit diskutiert.

Das Seminar findet von Oktober bis Dezember online statt! Wir werden gemeinsam entscheiden, ob ab Januar das Seminar in Präsenz durchgeführt wird.

Arbeitsmaterialien werden zu Semesterbeginn in moodle bereitgestellt. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch! Lesekenntnisse des Polnischen bzw. des Jiddischen sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis

für 4 LP:

- ein Referat (Präsentation) und zwei Thesenpapiere zur Seminarlektüre *oder* vier Thesenpapiere

für 3 LP:

- ein Referat (Präsentation) und ein Thesenpapier zur Seminarlektüre *oder* drei Thesenpapiere

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285561 - Seminar (unbenotet)

91467 S - Aufzeichnungen aus Totenhäusern. Gefangenschaft und Lager in der russischen Literatur seit Dostoevskij

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstalt	28.10.2021	Dr. Brigitte Obermayr

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34530>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Die Maßstäbe sind verschoben #...] der Sinn jedes Wortes hat sich verändert.“ Mit diesem Zitat von Varlam Šalamov lässt sich vielleicht die doppelte Herausforderung dieses Themas beschreiben: „Lagerliteratur“, literarische Dokumente von Erfahrungen einer tiefgehenden Entmenschlichung, verschiebt die Maßstäbe des Erzählens und Darstellens: Etwas aufzuschreiben mit Händen, die von Arbeit, Kälte und Hunger ausgeschunden sind. Etwas erinnern, was, unter menschlichen Kategorien betrachtet, nicht vorstellbar ist, die Sprache für derlei Erinnerung finden, durch derlei Erinnerung zur Sprache finden, am Leben bleiben, überleben. Auch wenn das am Ende vielleicht sogar nur für die Dokumente gilt. Wir werden im Seminar u.a. Texte von Fedor Dostoevskij, Anton #ečov, Aleksandr Solženicyn, Lidija Ginzburg und Varlam Šalamov, und auch Sergej Lebedev oder Zachar Prilepin lesen und in literatur- und kulturtheoretischen Forschungskontexten verorten. Zentral wird dabei die Spannung zwischen Fakt und Fiktion sein. Auch wird uns die gegenwärtige offizielle und inoffizielle Gedächtniskultur und –politik beschäftigen, sowie die populärkulturelle Bearbeitung des Themas. Zur Vorbereitung: Renate Lachmann, Lager und Literatur. Zeugnisse des GULAG, 2019. Anforderung: 1 Referat mit Thesenpapier

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285561 - Seminar (unbenotet)

91468 S - novinki-Seminar: Filmkritisches Schreiben. Filmische Expeditionen nach Osteuropa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	28.10.2021	Dr. Brigitte Obermayr

Links:
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34531>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
 „novinki“ ist eine Online-Zeitschrift (www.novinki.de), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle kulturelle Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Zugleich ist "novinki" ein Praxis- und Projektseminar, in dem Studierende die Möglichkeit haben, sich im journalistischen und literaturkritischen Schreiben zu üben.

Das novinki-Seminar "Filmkritisches Schreiben" richtet sich an Studierende, die am osteuropäischen Film und am filmkritischen Schreiben interessiert sind. Das Seminar findet in Kooperation zwischen der Universität Potsdam und der Freien Universität Berlin und mit dem Festival des osteuropäischen Films in Cottbus statt. Wir werden das Festival in Cottbus von ca. 3.11-5.11. besuchen und dort gemeinsam Filme anschauen.

In den ersten Semesterwochen nach dem Festival werden wir uns mit den methodischen Grundlagen der Filmanalyse und der Filmkritik beschäftigen. Anhand ausgewählter Filme werden in gemeinsamen Diskussions- und Gruppenarbeitsrunden die theoretischen Kenntnisse analytisch erprobt. Dann werden die Teilnehmer*innen an individuellen Filmrezensionen arbeiten.

An 2 Sitzungen des Seminars wird ein professioneller Filmkritiker (m) teilnehmen, mit dem die Seminarteilnehmer*innen ihre Textentwürfe besprechen. Die besten im Seminar erarbeiteten Texte werden auf novinki.de veröffentlicht. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der FU / Irine Beridze angeboten. Anforderung: 1 Filmkritik (inkl. diverser Erst- und Vorfassungen)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285561 - Seminar (unbenotet)

 **91472 S2 - Denk Mal an Polen?! Podcast-Reihe zur Debatte um das sog. „Polendenkmal“**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	25.10.2021	Franziska Koch

Links:
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34537>

Kommentar

Im Oktober 2020 forderte der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auf, „an prominenter Stelle in Berlin einen Ort zu schaffen, der im Kontext des besonderen deutsch-polnischen Verhältnisses den polnischen Opfern des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Besetzung Polens gewidmet [werden soll]“ ([Quelle](#)). Der Entscheidung des Bundestags einen „Ort der Begegnung und Auseinandersetzung mit der Geschichte“ zu schaffen, gingen jahrelange Diskussionen sowie Lobbyarbeit verschiedener Akteure der polnisch-deutschen Beziehungen voraus. Das geplante Seminar möchte den Prozess und die Debatten um das sog. ‚Polendenkmal‘ kritisch aufarbeiten und mit beteiligten Expert*innen diskutieren.

Dabei folgt die Lehrveranstaltung einem projekt- und lernerzentrierten Ansatz, bei dem die teilnehmenden Studierenden nach der Einarbeitung in die Thematik weitestgehend selbstorganisiert zu einer kulturwissenschaftlichen Forschungsfrage ihrer Wahl im Zusammenhang mit den Debatten um das sog. ‚Polendenkmal‘ recherchieren. Ihre Forschungsfrage und Rechercheergebnisse diskutieren die Studierenden dann in einem wissenschaftlichen Fachgespräch mit anerkannten Expert*innen. Die Ergebnisse der Gespräche und Recherchen werden im Rahmen einer Podcast-Reihe veröffentlicht.

Durch die Begegnung mit Expert*innen aus unterschiedlichen Institutionen erhalten die fortgeschrittenen Studierenden Einblicke in verschiedene berufliche Arbeitsfelder, die ihnen als Absolvent*innen der Osteuropäischen Kulturstudien bzw. als Polenexpert*innen offen stehen (z.B. wissenschaftliche außeruniversitäre Einrichtung, Kulturinstitution, politische Organisationen, Museen). Durch die Aufbereitung der Rechercheergebnisse für eine interessierte Öffentlichkeit üben sie sich außerdem in der Wissenschaftskommunikation. Ein Praxisworkshop zum Thema „Podcasts erstellen“ ist Teil des Seminars.

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Einzelne Termine finden aufgrund von Exkursionen und Workshops als Blockveranstaltung statt. Einige Expert*innengespräche werden über Zoom geführt. Eine rein virtuelle Teilnahme am Seminar ist allerdings aktuell nicht möglich (Stand: 15.09.21).

Literatur

Zur Vorbereitung:

- Dieter Bingen: *Denk mal an Polen. Eine deutsche Debatte*, Berlin 2020.

Leistungsnachweis

Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars muss ein eigenständiger Podcast-Beitrag erstellt werden. Die teilnehmenden Studierenden recherchieren dafür zu einem ausgewählten Thema, führen Expert*inneninterviews und übernehmen redaktionelle Arbeiten. Je nach Modulzuordnung findet eine andere Schwerpunktsetzung statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285561 - Seminar (unbenotet)

91487 S - Orthodoxy and its Opponents. East European Jewish History as History of Religion.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.1.19	27.10.2021	Dr. Mariusz Kalczewiak

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=35440>

Kommentar

This seminar will examine the history of Judaism in Eastern Europe in early modern and modern era. We will focus on understanding how Jewish religion has been evolving between seventeenth and twentieth century. The focus will be placed on the development of the Chassidic movement, the opposition it evoked among orthodox Jews (misnagdim), on the Haskalah in Galicia and Russia and the broader link between religion, state and nationalism. We will analyze the situation of women in religious Jewish context and will speak on how religion has been shaping Jewish-Christian relations. Another focus area will form the secularization and Jewish-religious reactions to challenges posed by the advance of new Jewish identifications and by acculturation. During the course students will familiarize with the thought of central figures of Jewish religious life in Eastern Europe in 17-20 century including Gaon of Vilna, Rabbi Shneur Zalman of Liady or Ozjasz Thon.

Literatur

Literature: Yosef Salmon, Do Not Provoke Providence. Orthodoxy in the Grip of Nationalism, 2013; Marcin Wodzinski, Studying Hasidism: Sources, Methods, Perspectives, 2019; Marcin Wodzinski, Hasidism. A New History, 2018; Marcin Wodzinski, Haskalah and Hasidism in the Kingdom of Poland: History of a Conflict, 2005; Allan Nadler, The Faith of the Mithnagdim. Rabbinic Responses to Hasidic Rapture, 1999; Israel Bartal, The Jews of Eastern Europe, 1772-1881, 2005

Bemerkung

Grading and participation criteria: active participation (at least 75%; presentation and shor essay (3 pages)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285561 - Seminar (unbenotet)

91488 S - Das Ghetto im Holocaust: Spuren aus dem Alltag in besetzten Osteuropa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.1.21	26.10.2021	Dr. Mariusz Kalczewiak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=35441>

Kommentar

Das Seminar untersucht die Ghettoisierung der osteuropäischen Juden als ein gesellschaftliches und kulturelles Phänomen. Durch die Analyse von Memoiren, Dokumenten, Zeitzeugnissen und Filmen werden wir die Versklavung, Aushungerung und Vernichtung der osteuropäischen Juden analysieren. Unter anderem, werden wir die Memoiren und Erinnerungen von Mary Berg, Marek Edelman, Adam Czerniakow, Rachel Auerbach, sowie die Kindertagebücher von Rywka Lipszyc und Rutka Laskier lesen. Des Weiteren werden wir die Ghettoisierung durch deutsche Besatzer, die Zwangsarbeit, die Deportationen zum Vernichtungslager, die internen Ghetto-Hierarchien und Konflikte, sowie die Überlebensstrategien, den jüdischen Widerstand und die komplexen Beziehungen mit der nicht-jüdischen Bevölkerung kennenlernen. Wir werden die Geschichte des geheimen Ghetto-Archivs (Ringensblum Archivs) verfolgen und die jüdischen Bemühungen der Dokumentierung der Nazi-Verbrechen entdecken. Das Seminar wird auch auf die Entwicklung der Erinnerungskultur im Zusammenhang mit Juden-Ghettos eingehen. Das Ghetto Warschau und das Ghetto Litzmanstadt (in Łódź) bilden den Fokus des Seminars.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme (min. 75%), Präsentation und Essay (3 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 285561 - Seminar (unbenotet)

Wahlpflichtmodule - Zweite Sprache

Russisch

Z_RU_SK_01 - UNIcert Basis I Russisch

89834 U - UNIcert Basis 1 Russisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 20:00	wöch.	3.06.S18	25.10.2021	Dr. Ekaterina Kharitonova
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S25	27.10.2021	Dr. Ekaterina Kharitonova
2	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	N.N.
2	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Der Kurs UNIcert Basis 1 Russisch umfasst insgesamt 6 SWS und findet zweimal pro Woche statt (montags von 16-20 Uhr UND mittwochs von 16-18 Uhr).

Der Kurs richtet sich an Studierende, die über **KEINE** Russischvorkenntnisse verfügen.

Voraussetzung

Studierende aller Fakultäten OHNE Russischvorkenntnisse.

Sind Russischkenntnisse vorhanden, nehmen Sie bitte das Angebot für einen kurzen (und schmerzlosen) Einstufungstest wahr. Zum Einstufungstest: [hier](#)

Literatur

Die Lehrmaterialien werden online über Moodle bereitgestellt. Umfangreiche Begleitmaterialien wie Onlinetests, Lernangebote mit Lernapps, Audios und Videos ergänzen die zum Ausdruck bereitgestellten Materialien.

Leistungsnachweis

Abschlussprüfung, regelmäßige Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen sowie regelmäßiges online-Training

Bemerkung

Achtung: Aufgrund der sehr hohen Anzahl von Anmeldungen zu diesem Kurs werden wir den Kurs teilen müssen. Die Veranstaltung findet in Präsenz statt, daher gilt folgendes Prozedere:

Die erste Lehrveranstaltung findet am Montag, 25.10.2021, 16:00 Uhr am Campus Griebnitzsee, Haus 6, Raum S18 (großer Seminarraum) statt.

Im Rahmen dieser ersten Lehrveranstaltung klären wir die Kursaufteilung. Hier vorab die einzig mögliche Alternative für eine zweite Gruppe (wir füllen die Gruppe der Philologen auf):

Mo 12-16 Uhr und Mi 14-16 Uhr Campus NP, Haus 19, Raum 226.

Lesen Sie bitte regelmäßig Ihre Mails!

Die Zulassung zum Kurs über PULS erfolgt nach der ersten Lehrveranstaltung.

Zielgruppe

Studierende aller Fakultäten der UP (sowie - bei ausreichenden Kapazitäten - externer kooperativer Einrichtungen der Länder Brandenburg und Berlin).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22481 - UNIcert Basis I Russisch (benotet)

Z_RU_SK_02 - UNIcert Basis II Russisch

89837 U - UNIcert Basis 2 Russisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 14:00	wöch.	1.19.2.26	27.10.2021	Dr. Marianne Auerbach
10-12 Uhr 1.19-3-18/12-14 Uhr 1.19.2.26/2.28							
1	U	N.N.	09:00 - 15:00	Block	1.19.3.18	03.03.2022	Elena Simanovski

Kommentar

Der Kurs UNIcert Basis 2 Russisch umfasst insgesamt 6 SWS und findet in **zwei Phasen** statt:

mittwochs 10-14 Uhr UND Intensivphase 03.03.-09.03.2022

Voraussetzung

Abschluss UNIcert® Basis 1 ODER Einstufungstest

Haben Sie Russischvorkenntnisse nehmen Sie bitte das Angebot für einen kurzen (und schmerzlosen) Einstufungstest wahr. Zum Einstufungstest: [hier](#)

Literatur

Die Lehrmaterialien werden online über Moodle bereitgestellt. Umfangreiche Begleitmaterialien wie Onlinetests, Lernangebote mit Lernapps, Audios und Videos ergänzen die zum Ausdruck bereitgestellten Materialien.

Leistungsnachweis

Abschlussprüfung, regelmäßige Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen sowie regelmäßiges online-Training

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist im Präsenzformat geplant. Die maximale Teilnehmerzahl ist daher begrenzt.

Die Zulassung zum Kurs und weitere Absprachen erfolgen in der 1. Lehrveranstaltung. Das Erscheinen ist obligatorisch.

Bitte lesen Sie regelmäßig Ihre Uni-Mails.

Zielgruppe

Studierende aller Fakultäten der UP (sowie - bei ausreichenden Kapazitäten - externer kooperativer Einrichtungen der Länder Brandenburg und Berlin).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22482 - UNIcert Basis II Russisch (benotet)

Z_RU_SK_03 - UNIcert I Russisch

89833 U - UNIcert I Russisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	14t.	1.19.2.26	25.10.2021	Dr. Marianne Auerbach
1	U	Fr	08:00 - 12:00	wöch.	1.19.2.26	29.10.2021	Dr. Marianne Auerbach

Kommentar

Der Kurs UNlcert I Russisch umfasst insgesamt 6 SWS und findet zweimal pro Woche statt:

freitags 8-12 Uhr UND montags 16-18 Uhr

Voraussetzung

Abschluss UNlcert® Basis 2 ODER Einstufungstest

Haben Sie Russischvorkenntnisse nehmen Sie bitte das Angebot für einen kurzen (und schmerzlosen) Einstufungstest wahr. Zum Einstufungstest: [hier](#)

Literatur

Die Lehrmaterialien werden online über Moodle bereitgestellt. Umfangreiche Begleitmaterialien wie Onlinetests, Lernangebote mit Lernapps, Audios und Videos ergänzen die zum Ausdruck bereitgestellten Materialien.

Leistungsnachweis

Abschlussprüfung, regelmäßige Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen sowie regelmäßiges online-Training

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist im Präsenzformat geplant. Die maximale Teilnehmerzahl ist daher begrenzt.

Die Zulassung zum Kurs und weitere Absprachen erfolgen in der 1. Lehrveranstaltung . Das Erscheinen ist obligatorisch .

Bitte lesen Sie regelmäßig Ihre Uni-Mails.

Zielgruppe

Studierende aller Fakultäten der UP (sowie - bei ausreichenden Kapazitäten - externer kooperativer Einrichtungen der Länder Brandenburg und Berlin).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22483 - UNlcert I Russisch (benotet)

Z_RU_SK_04 - UNlcert II/1 Russisch

89825 U - UNlcert II/1 Russisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.2.26	26.10.2021	Margarita Böll-Ickes
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.3.18	26.10.2021	Margarita Böll-Ickes
1	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.3.16	29.10.2021	Egor Skripkin

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die ihre Russischkenntnisse zu ausgewählten allgemeinsprachlichen Themen unter hochschulspezifischem Aspekt erweitern möchten.

Der Kurs ist handlungsorientiert konzipiert und nach dem blended-learning-Prinzip aufgebaut. Dieser Kurs umfasst **6 SWS**. Das Konzept setzt die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen dienstags von 8-12 Uhr **und** freitags von 8-10 Uhr voraus und beinhaltet sowohl synchrone als auch asynchrone Elemente.

Wichtig!

- Die Lehrveranstaltung ist vorerst im Präsenzformat geplant. Weitere Informationen sowie Einzelheiten zum Kursformat erhalten Sie in der jeweils ersten Lehrveranstaltung. Die Anwesenheit in der jeweils ersten Sitzung am Dienstag 26. Oktober von 8-10 und 10-12 Uhr **sowie** am Freitag 29. Oktober ist daher **obligatorisch**.
- Nach der Belegung des Kurses über PULS werden Sie von den Kursleitern in den entsprechenden Moodle-Kurs aufgenommen.
- Sollte die Lehrveranstaltung online stattfinden, bereiten Sie sich auf das Online-Format vor! Sie benötigen: eine stabile Internetverbindung / einen PC / Laptop / Tablet mit Webcam und u.U. ein Headset.
- Sollten Sie keine Möglichkeit haben, den Kurs über PULS zu belegen, melden Sie sich unbedingt bei der Kursleiterin per E-Mail.
- **Bitte lesen Sie Ihre Uni-Mails regelmäßig!**

Voraussetzung

Abschluss Unicert I ODER diagnostischer Einstufungstest (nähere Informationen finden Sie [hier](#))

Literatur

Das Lehrmaterial wird in Moodle bereitgestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22473 - UNICert II/1 Russisch (benotet)

Z_RU_SK_05 - UNICert II/2 Russisch

89824 U - UNICert II/2 Russisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.3.18	26.10.2021	Olga Holland
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.3.18	26.10.2021	Elena Simanovski
1	U	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.2.23	28.10.2021	Elena Simanovski

Kommentar

Fortsetzung des Kurses UNICert II/1 mit dem **Kursziel Sprachniveau B2 nach GeR**

Der Kurs ist handlungsorientiert konzipiert und besteht aus drei Komponenten:

- Hörverstehen und Sprechen (Do. 14-16, Simanovski)
- Leseverstehen und Schreiben (Di. 14-16, Simanovski)
- Grammatik und Wortschatz (Di. 12-14 Uhr, Holland)

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Kurses UNICert II/1 oder Einschreibung nach den Ergebnissen des Einstufungstests.

Literatur

Das Lehrmaterial wird in Moodle bereitgestellt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung.

Benotete Kursabschlussprüfung.

Möglichkeit zum Erwerb eines UNICert-Zertifikats des Stufe UNICert II (Voraussetzung: Teilnahme an der UNICert-Prüfung)

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist vorerst im Präsenzformat geplant. Weitere Informationen sowie Einzelheiten zum Kursformat erhalten Sie in der ersten Lehrveranstaltung. Die Anwesenheit in der ersten Lehrveranstaltung ist daher obligatorisch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22474 - UNICert II/2 Russisch (benotet)

Polnisch

Z_PL_SK_01 - UNICert Basis I Polnisch

89949 U - UNICert Basis 1 Polnisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	27.10.2021	Karolina Tic
1	U	Do	10:00 - 14:00	wöch.	1.19.3.16	28.10.2021	Karolina Tic

Kommentar

Der Kurs UNICert Basis 1 Polnisch ist als „Survival-Kurs“ konzipiert. Die Grundkenntnisse der Sprache werden im kommunikativen Kontext vermittelt. Das Ziel ist Sprachkenntnisse auf dem Niveaue A1 nach GeR zu erreichen.

Am 28.10 sehen wir uns am Campus GS, 3.06.S18.

Literatur

[Lehrbuch](#) : Po polsku po Polsce. Podrecznik do nauki języka polskiego jako obcego oraz kultury polskiej dla początkujących. 2016.

Leistungsnachweis

Ein benoteter Leistungsnachweis wird auf Grund regelmäßiger Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen, erfolgreicher Absolvierung der Teilstaate während des Kurses, sowie erfolgreich absolvierte Kursabschlussprüfung ausgestellt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist im Präsenzformat und online geplant. Die maximale Teilnehmerzahl ist daher begrenzt.

Die Zulassung zum Kurs und weitere Absprachen erfolgen in der 1. Lehrveranstaltung . Das Erscheinen ist obligatorisch .

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an Studierende, die über **keine Polnischvorkenntnisse verfügen**.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22455 - UNICert Basis I Polnisch (benotet)

Z_PL_SK_02 - UNICert Basis II Polnisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Z_PL_SK_03 - UNICert I Polnisch

89955 U - UNlcert I Polnisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	10:00 - 14:00	wöch.	1.19.3.16	26.10.2021	Karolina Tic
1	U	Fr	18:00 - 20:00	wöch.	1.19.2.26	29.10.2021	Karolina Tic
Kommentar							
<p>Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die ihre Polnischkenntnisse zu ausgewählten alltagspraktischen Themen unter hochschulspezifischem Aspekt erweitern möchten. Während des Kurses werden alle Sprachfähigkeiten geübt: Lesen & Hören & Schreiben & Sprechen.</p> <p>Das Ziel ist Sprachkenntnisse auf dem Niveaue B1 nach GeR zu erreichen.</p> <p>(In der ersten Stunde versuchen wir den Kurs zu verlegen, damit er freitags nicht so spät stattfindet; vielleicht finden wir einen anderen Tag. Wahrscheinlich wird es freitags um 14 Uhr sein).</p>							
Voraussetzung							
Einstufungstest oder Abschluss Kurs Basis 2.							
Leistungsnachweis							
<p>Ein benoteter Leistungsnachweis wird auf Grund regelmäßiger Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen, erfolgreicher Absolvierung der Teillatestate während des Kurses, sowie erfolgreich absolvierte Kursabschlussprüfung ausgestellt.</p> <p>Die Studierenden haben die Möglichkeit, den Kurs mit dem Zertifikat der Stufe "UNlcert I" abzuschließen (kostenpflichtig /einmalige Gebühr von 20 Euro).</p>							
Bemerkung							
<p>Die Lehrveranstaltung ist im Präsenzformat geplant. Die maximale Teilnehmerzahl ist daher begrenzt.</p> <p>Die Zulassung zum Kurs und weitere Absprachen erfolgen in der <u>1. Lehrveranstaltung</u> . Das Erscheinen ist <u>obligatorisch</u> .</p>							
Zielgruppe							
Hörer aller Fakultäten.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	22457 - UNlcert I Polnisch (benotet)						

Z_PL_SK_04 - UNlcert II/1 Polnisch							
89954 U - UNlcert II/1 Polnisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.3.16	26.10.2021	Karolina Tic
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.4.22	27.10.2021	Anna Kus
1	U	Fr	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.3.16	29.10.2021	Karolina Tic

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die ihre Polnischkenntnisse zu ausgewählten allgemeinsprachlichen Themen unter hochschulspezifischem Aspekt erweitern möchten. Während des Kurses werden alle Sprachfähigkeiten geübt: Lesen & Hören & Schreiben & Sprechen.

Das Ziel ist Sprachkenntnisse auf dem Niveaue B1+ nach GeR zu erreichen.

(In der ersten Stunde versuchen wir den Kurs zu verlegen, damit er freitags nicht so spät stattfindet; vielleicht finden wir einen anderen Tag).

Voraussetzung

Abschluss Unicert I oder Einstufungstest.

Leistungsnachweis

Kursabschlussprüfung, regelmäßige Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen sowie regelmäßiges online-Training.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist im Präsenzformat geplant. Die maximale Teilnehmerzahl ist daher begrenzt.

Die Zulassung zum Kurs und weitere Absprachen erfolgen in der 1. Lehrveranstaltung . Das Erscheinen ist obligatorisch .

Zielgruppe

Hörer aller Fakultäten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22453 - UNICert II/1 Polnisch (benotet)

Z_PL_SK_05 - UNICert II/2 Polnisch

 **89953 U - UNICert II/2 Polnisch**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Anna Kus
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Patrycja Wujtko

Kommentar

Fortsetzung des Kurses UNICert II/1. Auf der Grundlage zunehmend originalen Textmaterials aus Presse und Fernsehen werden die Studierenden schrittweise auch an die Bewältigung fachbezogener kommunikativer Aufgabenstellung herangeführt.

Das Ziel ist Sprachkenntnisse auf dem Niveaue B2 nach GeR zu erreichen.

Voraussetzung

Abschluss UNICert II/1 oder Einstufungstest am Zessko.

Leistungsnachweis

Kursabschlussprüfung: UNICert® II/2.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist im Präsenzformat geplant. Die maximale Teilnehmerzahl ist daher begrenzt.
Die Zulassung zum Kurs und weitere Absprachen erfolgen in der 1. Lehrveranstaltung . Das Erscheinen ist obligatorisch .

Zielgruppe

Hörer aller Fakultäten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 22454 - UNIcert II/2 Polnisch (benotet)

Jiddisch

JUD_MA_012 - Jiddisch

91367 KU - Jiddisch I

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	12:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.10.2021	Dr. Lia Martyn

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34930>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
In diesem Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse werden die Grundlagen der modernen jiddischen Sprache anhand von Uriel Weinreichs Lehrbuch "College Yiddish" vermittelt, das zugleich eine Einführung in die jiddische Kultur und Literatur bietet. Diese Veranstaltung wird im kommenden Semester als Jiddisch II fortgeführt und bietet anschließend die Möglichkeit, das Jiddicum abzulegen.

Literatur

Uriel Weinreich, College Yiddish, 6. Aufl., New York 2011.

Leistungsnachweis

3 LP: regelmäßige Teilnahme und Übungsaufgaben 6 LP (benotet): regelmäßige Teilnahme und Übungsaufgaben und Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 297121 - Sprachkurs Jiddisch I (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

25.1.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

